Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 16 | Nr. 8 | 24. August 2018

Ein ganzer Stadtteil steht Kopf

Sandhofen feiert vier Tage lang mit Musik, Tanz, Speis' und Trank

Die Kerwe in Sandhofen ist ein Garant für Stimmung und gute Laune. Foto: Ofenloch

SANDHOFEN. Den Traditionen treu bleiben und doch immer etwas Neues bieten – das haben sich Bettina Herbel und Roland Keuerleber für die Organisation der Sandhofer Kerwe auf die Fahnen geschrieben. „Wir liegen zeitlich gut im Rennen", erklären die beiden, die inzwischen schon „alte Hasen" sind, was das Organisieren einer solchen Großveranstaltung angeht. Stände, Schausteller, Vereine und Bands stehen fest, das Programm steht schon seit langem, die professionelle Homepage ist immer auf dem neuesten Stand, kurzum: Die Kerwe kann kommen.

Der Kerwe-Umzug am Samstag, 25. August, ist einer der traditionellen Programmpunkte. Das Freibier wird in diesem Jahr vom Männergesangverein 1878 Sandhofen gespendet, der sein 140jähriges Bestehen feiert. Am Sonntag wird es nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr um 11 Uhr wieder einen ökumenischen Gottesdienst geben. Die Tanzschule Son Latino wird mit ihrer Salsa-Vorführung gleich zu Beginn südamerikanisches Temperament auf die Kerwe bringen. Viele Sandhofener Einzelhändler haben ihre Türen beim verkaufsoffenen Sonntag geöffnet. Besonders abwechslungsreich ist das Musikprogramm. Es reicht von Bigband über Country bis Volksmusik. „Wir veranstalten hier kein Rockfestival, bei uns macht es die Vielfalt aus", erklärt Roland Keuerleber die Auswahl der Bands.

Neu ist, dass der Kerwelauf in diesem Jahr am Sonntag anstatt wie bisher am Montag stattfinden wird. „Wir nutzen die Kerwe-Infrastruktur, die ja sowieso vorhanden ist, damit auch für den Kerwe-Lauf", erklärt Keuerleber und spricht damit die nötigen Straßensperrungen an. Start und Ziel wird beim Penny Markt in der Sandhofener Straße sein. Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für alle Teilnehmer befinden sich in der SKV-Turnhalle in der Kalthorststraße 44, Parkplätze am Freibad neben der Halle. Der Rundkurs geht über zwei Kilometer durch Sandhofen, für den Hauptlauf muss er fünf Mal absolviert werden, ebenfalls für die Team-Staffel, bei der fünf Läufer die Strecke jeweils einmal absolvieren müssen. Auch ein Maskottchen-Lauf findet wieder statt. Dazu hat das Team des Kerwelaufs einige Vereine angeschrieben, die ein Maskottchen haben, wie beispielsweise die Rhein-Neckar-Löwen. Diese riesengroßen, teils pelzigen Figuren müssen „nur" 300 Meter überwinden, was bei diesen sommerlichen Temperaturen auch schon schwierig genug sein dürfte. „Die Kinder sind von dem Maskottchen-Lauf immer hin und weg", freut sich Bettina Herbel. Der Handball-Löwe kommt, beim Adler-Maskottchen war sich Bettina Herbel noch nicht sicher.

Die Kerwemeile hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr nicht verändert, der Markt sei ein bisschen rückläufig, bedauert Roland Keuerleber. In diesem Jahr neu dabei ist die Hundehilfe „Lucky Stray", die an ihrem Stand Informationen über die Hundehilfe in Rumänien gibt und auch Geld dafür sammelt. Zum nunmehr vierten Mal ist das Rhein Neckar Theater mit den Schlagertanten zu Gast bei der Kerwe. Dabei handelt es sich nicht um ein Bühnentheater, sondern um ein Straßentheater. Die Schauspieler laufen in der Kalthorststraße herum und gehen auf die Leute zu, beziehen sie in ihr Spiel mit ein und haben die epochalsten Schmachtfetzen im Programm, heroische Balladen und bekannte Musical-Melodien. „Es gibt Gäste, die kommen extra wegen des Rhein Neckar Theaters zu uns", erklärt Bettina Herbel. Insgesamt wird in der Kalthorststraße mehr los sein als im vergangenen Jahr.

Natürlich wünscht sich Bettina Herbel für den Verlauf der Kerwe gutes Wetter: trocken und nicht zu heiß. Sie wünscht sich auch einen friedlichen Ablauf der Kerwe – wie immer eigentlich. Doch vor allem wünscht sie sich mehr Helfer, mehr Menschen, die Verantwortung übernehmen. Sie und Roland Keuerleber organisieren die Sandhofer Kerwe schon seit vielen Jahren. Aber ewig möchten die beiden das auch nicht mehr machen.

and

Programm und weitere Infos auf den Sonderseiten 11-14 ▸

TOP-THEMEN

Europäische Auszeichnung für KZ-Gedenkstätte Sandhofen Seite 3

Musisch-kultureller Kindergarten auf der Schönau eröffnet Seite 7

Neue Mitte: 10 Jahre Bebauung am Stich Seite 9

Sonderthema: Freizeit – Was ist los in der Region? Seite 11

Stadtteil-Portal.de

Sichtbares Zeichen für gegenseitigen Respekt 13. August

Modellstadt Mannheim setzt auf kostengünstigen ÖPNV 16. August

Nachrichten im Netz

Der Umbau des Taunusplatzes ist in vollem Gange

Bauabschnitt I sieht Veränderungen an der Alten Frankfurter Straße vor

WALDHOF. Der Taunusplatz ist bisher nicht gerade ein Schmuckstück im Stadtteil. Obwohl ihm eine besondere Bedeutung zukommt, weil er die beiden Teile des Waldhofs verbindet, fristet er ein trauriges Dasein. Graue, zubetonierte Flächen beherrschen das Bild. Die Höhe der Bodenniveaus ist unterschiedlich und wird derzeit mit provisorisch asphaltierten Rampen ausgeglichen. Schon seit einigen Jahren will die Stadt Mannheim hier Abhilfe schaffen und ließ 2014 deshalb ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchführen. Dort wurden Ansprüche an Funktion und zukünftige Gestaltung des Taunusplatzes festgelegt. Wer vom Speckweg in die Alte Frankfurter Straße einbiegen will, stellt fest: Der Umbau des Taunusplatzes hat bereits angefangen. Die Alte Frankfurter Straße wurde verengt, Baumaschinen haben schon den alten Belag entfernt.

Mit dem Ziel, eine einheitliche Gestaltung des Stadtteilplatzes zu erhalten, in der sich eine „gehobene gestalterische Qualität" wiederfindet, wurde mit dem Bauabschnitt I begonnen. Dabei wurden an der nördlichen Grundstücksgrenze des Caritas-Zentrums der bisherige geschotterte Parkplatz und ein Teil der Straße aufgegraben. Der Querschnitt der Alten Frankfurter Straße soll hier auf insgesamt 8,50 Meter verbreitert werden, der Radweg wird auf der Straße verlaufen. Dadurch, dass die Parkplätze für Besucher des Caritas-Zentrums und des Bürgerdienstes quer zur Straße angeordnet werden, soll eine räumliche Trennung zwischen Straße und Platz erzielt werden. Zwischen den einzelnen Parkbuchten werden Bäume gepflanzt, auch einen Fußweg wird es geben. Für den ersten Bauabschnitt ist die Neupflanzung von sieben Straßenbäumen geplant, welche die derzeitige Baumreihe vervollständigen sollen.

Die Neuerrichtung von Längs- und Querparkplätzen soll das bisherige Parkplatzproblem für Besucher des Bürgerdienstes lösen, zusätzlich wird es weitere zwölf Stellplätze geben, darunter ist eine Stellfläche für Carsharing reserviert. Der erste Bauabschnitt macht auch die Verlegung von Leitungen nötig, Gas und Wasser sind hiervon betroffen. Die Bushaltestelle Taunusplatz wird im ersten Abschnitt barrierefrei umgebaut, der barrierefreie Ausbau der anderen Bushaltestellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Dadurch soll auch eine fußläufige Verknüpfung zum Bahnhof Waldhof und der Straßenbahnlinie 1 an der B 44 geschaffen werden.

Die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt der Umgestaltung des Taunusplatzes haben begonnen. Foto: Sohn-Fritsch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

„Viele kleine Wege führen auch zum Ziel"

Wegbereiterin der Inklusion verabschiedet sich in den (Un-)Ruhestand

GARTENSTADT. Seit 35 Jahren gibt es den Regenbogen-Kindergarten in der Gartenstadt, und fast genau so lange ist Eva Wittmann dort die Leiterin gewesen. Unter ihrer Führung wurde der Schulkindergarten für körperbehinderte Kinder auch für nicht-behinderte Kinder geöffnet. „Die Themen Integration und Inklusion sind eine Grundhaltung", legt Eva Wittmann ihre Haltung dar. „Es geht darum, wie man miteinander umgeht, es geht um Respekt und um Wertschätzung."

Die studierte Sozialpädagogin und ausgebildete systemische Therapeutin erzählt, wie man in der jüngeren Geschichte mit behinderten Menschen umging. Erfahrungen mit behinderten Erwachsenen hatte man kurz nach dem Krieg nicht, deswegen waren die Anfangsjahre wie ein Neubeginn. „Die Initiative nach dem Krieg ging von den Eltern aus", berichtete sie. Eltern forderten, dass ihre Kinder mit Behinderungen in Kindergärten oder Schulen gehen sollten. Doch bis dahin war es ein weiter Weg. „Die Schulpflicht für behinderte Kinder kam erst in den Siebzigern", erinnert sich Wittmann. Es entstanden „Sonderschulen" und „Sonderkindergärten".

Eva Wittmann (rechts) leitete 33 Jahre lang den Regenbogen-Kindergarten in der Gartenstadt und geht nun in den Ruhestand. Foto: Sohn-Fritsch

Von Integration war damals noch nichts zu spüren. Aber Eva Wittmann zeigt sich hartnäckig: „Viele kleine Wege führen auch zum Ziel", erklärt sie. Man müsse das Ziel nur immer vor Augen haben.

Eines ihrer Hauptanliegen ist die Kommunikation. Ganz früh hat sie schon begonnen, Kindern zu helfen, die ohne Lautsprache leben. Für sie gibt es andere Wege der Verständigung, von Bildtafeln angefangen bis zur computergestützten Kommunikation, wie sie beispielsweise Stephen Hawking nutzte. Man muss dem Menschen die Möglichkeit geben, zu sagen, was er möchte. Kommunikation ist ein Grundrecht", postuliert sie. Nach ihrem Studium war Eva Wittmann beim Landratsamt in Heidelberg tätig. „Jugendarbeit auf den Dörfern", nennt sie das heute. Ihre nächste berufliche Station war die Gehörlosenschule in Neckargemünd, danach kam schon der Regenbogen-Kindergarten. Dieser ging im Jahr 2000 in der Reha Südwest auf, deren Geschäftsführerin sie wurde.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Ihr langjähriger Partner
- Familienpflege
- häusliche Alten- und Krankenpflege
- Alltagsbegleitung
- Verhinderungspflege (stundenweise)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Integrationsbegleitung

Vereinigung für HAUSPFLEGE & FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 35 27.08.-02.09.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengratin mit Lauch und Sonnenblumenkernen, Mischsalat, Obst
Di. Currygemüse, Duftreis, Minz-Sojajoghurt-Dip, Rührkuchen
Mi. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Tomatensalat, Obst
Do. Feines Pilzrisotto, Mischsalat, Pudding
Fr. Vegetarischer Auflauf Moussaka Art mit Käse überbacken, Karottensalat, Obst
Sa. Hähnchengeschnetzeltes, Leipziger Allerleigemüse, Spätzle, Waffelröllchen
So. Hausgemachter Hackbraten in Soße, Kaisergemüse, Nudeln, Fruchtjoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Grinn GmbH
Malerbetrieb & Shop
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadenrenovierungen
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputze
- Maler-Fachmarkt

Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

STAUBSAUGERZENTRALE
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger F. Holubicenko Staubsaugerzubehör

Gewissenhafte
Reinigungskraft
für Geschäftsräume nach Mannheim-Sandhofen, für ca. 2 Stunden am Nachmittag gesucht. Telefon Mo.-Fr. von 8 bis 11.30 Uhr 0621/78 99 800

Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden
JS BACH Gymnasium
Das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Mannheim-Neckarau sucht zum 01.11.2018
einen/eine Schulhausmeister/in
Elektriker/in oder Anlagenmechaniker/in
unbefristet // Vollzeit // Entgeltgruppe 5-TVöD
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.bachgymnasium.de
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 15.09.2018

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

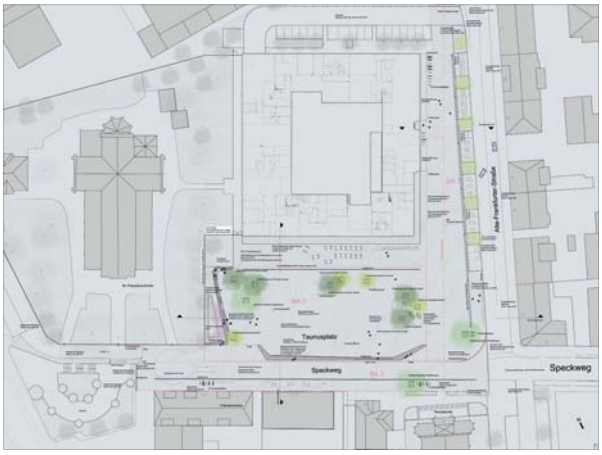
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Der Umbau des Taunusplatzes ist in vollem Gange

Fortsetzung von Seite 1

Im zweiten Bauabschnitt wird die Taunusplatzmitte baulich verändert. Durch die unterschiedlichen Höhenniveaus der einzelnen Abschnitte des Platzes war es wesentlich einfacher, die Baumaßnahmen im Randbereich an der Alten Frankfurter Straße beginnen zu lassen, denn umfangreiche und kostenintensive Provisorien zum Höhenausgleich hätten die Situation verschlechtert. Daher wurde die Platzmitte zum Bauabschnitt II erklärt. Die Gesamtkosten aller drei Bauabschnitte zur Umgestaltung des Taunusplatzes sind mit derzeit 2.700.000 Euro veranschlagt. Der erste Bauabschnitt schlägt dabei mit rund einer Million Euro zu Buche. Für die Dauer der Umbauarbeiten am Gehweg werden die Fußgänger über den gegenüberliegenden Gehweg umgeleitet. Der Kfz-Verkehr ist von der Baumaßnahme aktuell nicht betroffen und wird weiterhin auf der Alten Frankfurter Straße zweispurig geführt. Die Fertigstellung der kompletten Fläche ist für Herbst 2020 geplant.

Mit dem Umbau des Taunusplatzes soll sich für den Stadtteil Waldhof die Chance eröffnen, den an der Schnittstelle zwischen Waldhof-Ost und Waldhof-West gelegenen Platz als „neue Mitte" des Stadtteils zu etablieren. Dem Taunusplatz soll künftig die Rolle eines zentralen Stadtteilplatzes zugewiesen werden, der mit Gastronomie, Barrierefreiheit und Begrünung zum Verweilen anlockt. *and*



So sehen die Stadtplaner den neu gestalteten Taunusplatz nach Fertigstellung aller drei Bauabschnitte.
Grafik: Stadt Mannheim

„Viele kleine Wege führen auch zum Ziel"

Fortsetzung von Seite 1

Dazu musste sie eine Zusatzausbildung machen, bei der sie Betriebswirtschaft für soziale Unternehmen erlernte. Das jüngste Projekt hat mit der Konversionsfläche auf Funari zu tun. Dort wird ein Kompetenzzentrum entstehen, zusammen mit einem Hotel und einem Café. Ein Begegnungszentrum, ein Kindergarten, eine Krippe sowie eine Frühförderstelle, Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen – dies alles findet in dem geplanten Kompetenzzentrum statt. In Hotel und Café werden 40 Menschen mit Behinderungen Arbeit finden. Inklusion ist für Eva Wittmann aber keine einseitige Sache, sondern auch eine Verpflichtung. Wer als Mensch mit Behinderung eine Arbeit findet, muss auch den Anforderungen genügen, die ein Mensch ohne Behinderung erfüllen muss.

Zu ihrer Verabschiedung fand sich eine Menge Lokalpolitiker im Regenbogen-Kindergarten ein. Der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel, der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei, Stadtrat Konrad Schlichter sowie Manfred Baumann von der Volksbank Sandhofen und Mitglieder der Badenia-Loge waren gekommen. Bürgermeister Michael Grötsch brachte Eva Wittmann in seiner Laudatio große Wertschätzung entgegen. Er lobte ihre Hartnäckigkeit und ihre Ausdauer ebenso wie ihre große Fachkompetenz. Der musikalische Beitrag zur Verabschiedung kam von Jeanette Friedrich und Dieter Scheithe. Sehr passend war das Lied „Niemals geht man so ganz", das Trude Herr einst sang. Denn auch Eva Wittmann wird nicht so ganz gehen. Einige Projekte wird sie weiter begleiten, ihren Rat und ihre Hilfe wird es auch weiterhin geben. *and*

Kerwekranz weht über dem Vereinsgelände der Goggelrobber

Kleintierzüchter feiern ihr traditionelles Sommerfest

WALDHOF. Drei Tage lang ging es bei den Kleintierzüchtern „Goggelrobber" in der Altrheinstraße rund. Der Freitag startete mit einem Dämmerschoppen, es gab Fassbier und heiße Würstchen für die Aufbauhelfer und Gäste. Am Samstagnachmittag ging es dann richtig los. Am Hähnchengrill rotierten schon die „Halben", die dort bis in den Abend hinein verkauft wurden. „Rund 900 halbe Grillhähnchen verkaufen wir während des Sommerfestes", stellte der Erste Vorsitzende der Goggelrobber Walter Haynitzsch fest. Musikalisch versorgte DJ Helmut die Gäste mit Schlagermusik und anderen Hits zum Mitsingen.

Die Kerwerede hielt „Kerwepfarrer" Konrad Bergner, der auch den Kerwekranz nach guter, alter Tradition aufhängte. „Das findet bei uns schon seit vielen Jahren am Sonntag, dem letzten Kerwetag, statt", so Walter Haynitzsch. Die Auflösung der Tombola wird auch traditionell am Sonntag vorgenommen. Über die drei Tage besuchen rund 1.000 Gäste das Fest in der Zuchtanlage, 40 Helferinnen und Helfer sind im Einsatz, versorgen die Gäste mit Speisen und Getränken, stehen am Hähnchengrill, spülen Gläser und sorgen für den Auf- und Abbau der Tische und Bänke. Ihnen allen dankte der Vereinsvorsitzende. *and*

Die Sandhofer Gäste beim Sommerfest der „Goggelrobber" auf dem Waldhof lassen sich die halben Hähnchen schmecken. Foto: Sohn-Fritsch

EDITORIAL

Was für ein Sommer!

Liebe Leserinnen und Leser, wochenlanges Schwitzen bei bis zu 38 Grad, Besucherrekorde in Freibädern und vorgezogene Dürre-Ernten in der Landwirtschaft. Was den einen freut, geht dem anderen an die Existenz. Vielfach wurde im medialen Sommerloch über die Auswirkungen der extremen Trockenperiode berichtet. Sogenannte Jahrhundertsommer gab es auch schon 2003, 1976 und 1947, als man in Bonn sogar durch den Rhein ans andere Ufer waten konnte. Aber die Extreme scheinen sich zu verschärfen, wie an Flächenbränden in Skandinavien und lokalen Überflutungen nach Starkregen zu sehen ist. Für Klimaforscher Professor Mojib Latif, wie für 68 Prozent der Bevölkerung (laut Politbarometer vom 10. August), ist die Ursache klar: Klimawandel.

Wie stark sich die Welt verändern kann, bekam ich in der Dauerausstellung im Brockenhaus auf Norddeutschlands höchstem Berg (1141 Meter) vor Augen geführt. Mal unter einer dicken Eisdecke verborgen, mal als kahle Felslandschaft, mal von Dschungel bewachsen und vom Meer umspült, trotzte das Granitmassiv wie ein Fels in der Brandung dem Wandel von Jahrmillionen. Heute begegnen Wanderer im Nationalpark Harz großen Teilen abgestorbener Fichtenkulturen, die dem Borkenkäfer zum Opfer fielen – das Gesicht des Waldes wird sich erneut verändern. Die magische Anziehungskraft dieser Landschaft hat auch Johann Wolfgang von Goethe als Schauplatz für seinen „Faust" inspiriert. Auf dem „Teufelsstieg", einem Themenweg, wandelte ich auf den Spuren des berühmten Dichters und Naturforschers.

So möchte ich auch mit einem Zitat von Mephisto aus dem genannten Werk schließen: „Bescheidne Wahrheit sprech ich dir. / Wenn sich der Mensch, die kleine Narrenwelt, / Gewöhnlich für ein Ganzes hält."

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Rüdiger Ofenloch (rüo), Rolf Dammel (rod), Jan Millenet (mil)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen / Scharhof
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer Kalthorststraße 3
Salon Rita Hanfstraße 4
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau / Blumenau
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Gartenstadt / Waldhof
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof Speckweg 18
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Donarstraße 47

Europäische Auszeichnung für grenzüberschreitenden Tatendrang

KZ-Gedenkstätte Sandhofen mit dem Kulturerbe-Siegel der EU ausgezeichnet

SANDHOFEN. Normalerweise gibt es an KZ-Gedenkstätten keinen Grund zum Feiern. Sie sind Mahnmal und Erinnerungsstätte gleichermaßen, aber kein Ort der Freude. In der KZ-Gedenkstätte in Sandhofen gab es aber nun Grund zur Freude, denn sie bekam das europäische Kulturerbe-Siegel verliehen, im Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN). In einer Feierstunde wurde jetzt das Siegel an der Gedenkstätte angebracht, wegen Bauarbeiten am Eingangsportal allerdings vorerst nicht am angedachten Ort. „Die Europäische Union zeichnet keine Konzentrationslager aus, sondern Erinnerungsorte", erläuterte Sibylle Thelen von der Landeszentrale für politische Bildung. „Es ist eine Anerkennung des bisher Geleisteten und soll eine Anregung sein, den bisher eingeschlagenen Weg fortzusetzen." Deswegen sei diese Feierstunde auch keine Gedenk-, sondern eher eine Denkveranstaltung. Ralf Eisenhauer überbrachte die Grüße der Stadt Mannheim. „Es ist uns allen ein Anliegen, die Arbeit der Gedenkstätte zu unterstützen, Gedenkstätten sind ein wesentlicher Teil unserer politischen Kultur", sagte Eisenhauer in seinem Grußwort.

Peter Simon, Mannheimer SPD-Abgeordneter im Europaparlament, legte seine ursprünglich geplante Rede zur Seite und ließ seinen Gedanken freien Lauf. „Wir sind institutionell fast genau so schwach aufgestellt wie damals in der Weimarer Republik", mahnte Simon. Wortbeiträge im Parlament zeigten, dass am linken und am rechten Rand des Parlaments oftmals das gleiche Gedankengut herrsche, das sehe man auch an den Abstimmungen. „Es ist eine Herausforderung, dagegen anzusteuern, Mut zu zeigen." In den letzten 20 Jahren habe es keinen politischen Mut gegeben, man habe, so Peter Simon, mit Trippelschritten reagiert, wo große Schritte notwendig gewesen wären. „Im Europa der Trippelschritte wird kein Problem gelöst." Wenn das einzige Angebot dabei eine nationale Lösung sei, dann wählten die Leute eben diese. Aber auch er zeigte einen Lösungsweg auf: „Gemeinsame Erinnerungen können Menschen zusammenbringen, sind Grundlage für mutige Entschlossenheit", sagte er im Hinblick auf die deutsch-französische Zusammenarbeit im VGKN.

Dorothee Roos, Vorstandsmitglied des VGKN, bedauerte, dass der europäische Optimismus verschwunden sei: „Nicht wenige befürchten ein Auseinanderfallen der Gemeinschaft." Sie berichtete davon, dass man in ganz Europa Menschen gefunden habe, die an KZ-Gedenkstätten des VGKN gefangen gewesen seien. Der Europa-Bezug habe sich somit von selbst ergeben. „Europa war, ist und muss immer ein Friedensprojekt bleiben", schloss sie ihre Ansprache. „Wir sind keine Fossilien, sondern Pioniere der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit." Das Saxofon-Quartett des Ludwig-Frank-Gymnasiums umrahmte die Feierstunde musikalisch. *and*

Das Europäische Kulturerbe-Siegel für die KZ-Gedenkstätte Sandhofen wird enthüllt. Foto: zg

MEINE MEINUNG

Mit dem Rad durch den Großstadtdschungel?

Liebe Leserinnen und Leser, ich fahre gerne Rad, ich fahre oft Rad. Die Gegend zwischen Heddesheim, der Bergstraße und Ilvesheim kenne ich wie meine Westentasche. Jetzt wollte ich mir den Mannheimer Norden mit dem Fahrrad erschließen, doch das ist gar nicht so einfach. Da sind auf der einen Seite die Fahrradwege selbst: in einem schlechten baulichen Zustand, mit stachligen Brombeerranken „begrünt", von Baumwurzeln ausgebeult. Man dopst von einem Schlagloch ins nächste. Aber das ist nur das kleinere Problem. Denn bevor man auf diese Fahrradwege kommt, muss man sie erst einmal finden. Während dem Autofahrer ein ausgeklügeltes System von Hinweisschildern die Richtung weist, muss der Fahrradfahrer ein Orientierungstraining in der Wüste absolviert haben, um im Mannheimer Großstadtdschungel nicht verloren zu gehen. Haben Sie schon mal versucht, mit dem Rad von Wallstadt nach Sandhofen zu fahren und dabei den Käfertaler Wald zu vermeiden? Ich habe es mal bewusst getan, habe mich nur an den weiß-grünen Radwege-Schildern orientiert. Und ja, ich bin angekommen. Irgendwann. Habe für die elf Kilometer eine knappe Stunde gebraucht. Aber dafür habe ich Ecken unserer schönen Stadt kennengelernt, da kommt man sonst nie hin. Wunderbar war das. Der Speckweg – ein wahres Paradies für Radler. Aber nur, wenn sie ein geländegängiges Fahrzeug haben. Das labyrinthartige Radwegenetz rund ums Boehringer-Dreieck – ein fantastisches Training für all diejenigen, die ohne Kompass den Amazonas-Regenwald durchqueren möchten, mit der botanischen Erfahrung von wucherndem Grünzeug inklusive. Ich wünsche mir nicht nur Radwege, die in einem besseren Zustand sind, sondern auch eine Beschilderung, die mich ohne Umwege von A nach B bringt. Dann werden Sie mich demnächst nur noch als rasende Reporterin auf meinem schwarzen Flitzer durch den Norden radeln sehen.

Ihre Andrea Sohn-Fritsch

Mobilität auf dem Prüfstand

Mit der CDU-Stadtradtour unterwegs im Mannheimer Norden

WALDHOF/LUZENBERG/SANDHOFEN/SCHARHOF. In Mannheim wurde nicht nur das Auto, sondern auch das Fahrrad erfunden. Doch wie sieht es aus mit der Infrastruktur für Radfahrer? Dieser Frage geht derzeit die CDU-Gemeinderatsfraktion mit ihrer „Stadtradtour" auf den Grund. „Unser Hauptanliegen ist, dass Auto, Rad, Fußgänger und ÖPNV gut nebeneinander funktionieren und sich nicht gegeneinander ausspielen", forderte Steffen Ratzel, der als Stadtrat mit unterwegs war. „Ich wünsche mir weniger Autoverkehr, doch das Auto hat durchaus seine Berechtigung", so Ratzel weiter. Aber der Radverkehr soll, wenn es nach der CDU geht, attraktiver werden. In vielen Stadtteilen funktionierten die Radwege nicht, seien in schlechtem Zustand oder endeten einfach im Nirwana, so Ratzel. „Ich halte sehr wenig von Prestige-Objekten", stellte er im Hinblick auf den neuen Radweg an der Bismarckstraße fest.

Die Stadtradtour durch den Mannheimer Norden begann an der Luzenbergschule. Aber nicht nur die Verkehrsproblematik, sondern auch die derzeit aktuellen Themen in den einzelnen Stadtteilen wurden angesprochen. Die von Fraktionsgeschäftsführer Matthias Sandel gut vorbereitete Tour führte als erstes am Gelände der St. Gobain vorbei. Rund vier Hektar Fläche stehen möglicherweise bald zur Disposition. „Eine Riesen-Chance für den Luzenberg", fand Steffen Ratzel. Weiter ging es durch die Spiegelsiedlung und am ehemaligen Wohnhaus von Seppl Herberger vorbei. Kaum ein paar Meter weiter gab es einen weiteren Halt: Hier sah man deutlich, dass die B 44 eine Grenze für den Stadtteil darstellt. Die Radtour führte weiter zum Waldhof. Auf dem Taunusplatz sind die Bauarbeiten derzeit in vollem Gange. „Hier hat sich schon viel getan, bisher hat nur der Beitrag der Stadt noch gefehlt", erklärte Ratzel. Der wird nun in Form des neuen Taunusplatzes erstellt. Die so genannte „Passarelle" verbindet den östlichen mit dem westlichen Waldhof. „Sie ist schmutzig und ungepflegt, das subjektive Sicherheitsgefühl fehlt", bedauerte Ratzel. „Solche Räume muss man sicherer gestalten", forderte er und wies auf das Thema Videoüberwachung hin. Die Waldhofschule kennt Ratzel noch aus Kindertagen, hier war er oft. „Ich hoffe, dass die Stadt diesen Teil des Waldhofs nicht aus den Augen verliert". Hinter der Schule beginnt das VEGLA-Gelände. „Die Stadt muss sich Gedanken machen, wie man bei einer Bebauung möglichst viel Grün erhalten kann". Vorbei ging die Radtour auf holprigem Wege an Roche Diagnostics. Weit über 8000 Menschen arbeiten hier, und Ratzel wusste von der Personalleitung, dass viele Roche-Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen und sich über die Qualität der Radwege beschwerten. Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, möchte auch nahe beim Arbeitsplatz wohnen, deshalb warnte der CDU-Stadtrat vor einer Zersiedelung Mannheims in die Umland-Gemeinden.

In Sandhofen ist der Stich das Schmuckstück des Stadtteils. Doch ganz ohne Verkehrsprobleme geht es auch hier nicht. Trotz 30er-Zone sind hier Raser unterwegs. Eine Nacht-und-Nebel-Aktion, bei der mit Kreide die Zahl 30 auf die Straße gemalt wurde, hat außer Aufmerksamkeit nicht viel gebracht. Steffen Ratzel sah sich den Verkehr eine Weile an, hörte die Beschwerden der Anwohner an und nahm die Anregung der Tempodrosselung mit in den Gemeinderat. „Der beste Verkehr ist aber immer noch der, der gar nicht erst entsteht", stellte er fest.

Auf dem Scharhof war die Coleman-Kaserne der Treffpunkt. Bezirksbeirat Wilken Mampel kennt sich auf dem Gelände aus: „Die alten Barackengebäude sind nicht mehr bewohnbar, man müsste erst zig Millionen reinhängen", erklärte er im Hinblick auf ein mögliches Ankunfts- oder auch Ankerzentrum. Steffen Ratzel erklärte, dass die CDU Mannheim ein derartiges Zentrum in Mannheim entschieden bekämpfen werde. Mit dem Rad fuhr die ganze Truppe über Kirschgartshausen zurück auf den Luzenberg. *and*

Bei der Stadtradtour der CDU werden nicht nur die Radwege auf die Probe gestellt. Foto: Sohn-Fritsch

IMMOBILIEN-TIPP

Schutz für alte Bäume!

von Engel & Völkers

Ein bekanntes Thema zwischen Eigentümern von benachbarten Grundstücken: Bäume, die auf das Nachbargrundstück hinüber wachsen. Nach Grundstücksrecht ist der Nachbar berechtigt, diese zu entfernen, allerdings nur soweit nicht der Bestand des Baumes gefährdet ist. Das Oberlandesgericht Oldenburg hatte einen Fall zu entscheiden, bei dem die Äste hundertjähriger Linden weit auf das Nachbargrundstück hinüber ragten. Die Linden wurden vom Eigentümer stets vorsichtig zurückgeschnitten, um so ihre typische Silhouette zu bilden. Der Nachbar ließ die überragenden Äste parallel zur Grundstücksgrenze senkrecht kürzen, wobei auch starke Äste entfernt wurden. Dadurch bestand die Gefahr, dass die offenen Schnittkanten nun Fäule in die Stämme bringen konnten. Das Gericht entschied, dass ein solcher - schädigender - Eingriff vom Eigentümer nicht zu dulden ist.

Hinweis: Wo Bäume durch den Rückschnitt des Nachbarn in ihrem Bestand gefährdet sind, hat das Recht des Nachbarn Grenzen. Gerade bei alten Bäumen, die aufgrund ihrer langsamen Regeneration starke Eingriffe nicht mehr gut verkraften können, ist deshalb Vorsicht geboten.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Einladung
ZUR HAUSMODENSCHAU
HERBST/WINTER 2018
Trends der aktuellen Herbst/Winter-Kollektion 2018. Anschließend besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung und Anprobe.
AM SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2018
In den Räumen des Modehauses Engländer, Kalthorststraße 3, 68307 MA-Sandhofen
Zwei Termine stehen zur Wahl:
14.00 / 16.30 Uhr
Wegen des begrenzten Platzes bitten wir um Anmeldung per Telefon 0621/77 18 85 oder E-Mail info@mode-englaender.com. Eintritt frei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team vom Modehaus Engländer
MODEHAUS ENGLÄNDER
Kalthorststraße 3
68307 Mannheim (Sandhofen)
TEL 0621 - 77 18 85

Seit über 80 Jahren Ihr Meisterbetrieb bei allen Fragen rund um Gas – Wasser – Sanitär.
HAUT GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim
Tel. 0621 - 75 17 61
www.haut-gmbh.de · mail@haut-gmbh.de

TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey
Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Mit seinem Oldtimer-Bus geht „Rolfi" auf Touren. Foto: Rolfi Tours

Rolfi Tours
Ihr freundliches Busunternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar
Buscharter/Busanmietung für kleine und große Gruppen
• Tagesausflüge/Wochenendtrips mit Ihren Freunden z.B. zur Weinkerwe Deidesheim, Weinwanderung Freinsheim, Burg Guttenberg am Neckar, an den Bodensee, Chiemsee
• Skireisen/ Winterfahrten z.B. ins Zillertal mit Übernachtungsangebot
• individuell geplante Fahrten für Gruppen, Vereine, Schulklassen, Beriebsausflüge
Eigene Fahrten und Ideen finden Sie auf meiner Homepage
www.schoen-lackiert.de/Rolfi_Tours_Busreisen - Tel. 0171-8372460 + T. 7994342
Rolf Ueberrhein - rolfi-tours@web.de

Besuchen Sie uns
Gasthaus und Pension
»Zur Bergstraße«
Bahnhofstraße 45, 69493 Hirschberg, Telefon 0 62 01/5 14 10
info@gasthauszurbergstrasse.de, www.gasthauszurbergstrasse.de

SCHLOSSTICKET
Bergbahnfahrt zur Molkenkur und zurück plus Eintritt ins Schloss
Zwei Erlebnisse – ein Preis.
Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück, und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.
Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen erleben Sie diese Attraktionen für 7 Euro.
Mehr unter:
www.bergbahn-heidelberg.de
Heidelberger Bergbahnen

HOHENLOHER FREILANDMUSEUM
Schwäbisch Hall-Wackershofen
2.9. – Tag der Bauernhoftiere
15.-16.9. – Living History:
„1945 – Der erste Sommer im Frieden"
29.-30.9. – Backofenfest
www.wackershofen.de

Rolfi Tours: Individuelle Busfahrten mit Charme

Ob Kurzreise mit dem Verein, Wochenendtrip mit Freunden oder Betriebsausflug: Mit „Rolfi Tours" hat man einen erfahrenen Partner an der Seite. Das Busunternehmen von Rolf Ueberrhein plant individuell, freundlich und flexibel kleinere Ausflüge ebenso wie größere Reisen. Breit gefächert sind auch die Reiseziele. Rolf Ueberrhein organisiert regionale Tagesausflüge ebenso wie Wein- und Genussreisen, Fahrten in den Europapark sowie Ski- und Schneespaß in der Zillertal Arena. Über die festen Reisetermine hinaus, sind viele Angebote auch individuell für Gruppen buchbar. „Rolfi" versteht sich dabei nicht nur als professioneller Busfahrer, sondern zugleich als aufmerksamer Gastgeber an Bord seines Busses. Und „Rolfis Bus", der weiße Kässbohrer Setra, Baujahr 1987, ist ein ganz besonderes Gefährt. Seit Dezember letzten Jahres offiziell als Oldtimer geltend, hegt und pflegt Ueberrhein den Bus, mit dem er 2015 den Grundstein für sein Busunternehmen legte, in der eigenen Werkstatt. *pr*

Weitere Infos unter www.schoen-lackiert.de/Rolfi_Tours_Busreisen

Die gemütliche Location in Leutershausen

Gasthaus und Pension „Zur Bergstraße" bietet saisonale Spezialitäten

In Leutershausen steht seit mehr als 50 Jahren das Gasthaus „Zur Bergstraße", das ganzjährig geöffnet ist. Im Frühjahr und im Sommer kann man morgens auch draußen frühstücken (sonntags 14-tägig großes Frühstücksbuffet) oder nachmittags einen Kaffee auf der Terrasse trinken. In den Sommermonaten finden Grillabende im gemütlichen Biergarten statt. Die Küche bietet für jeden etwas: leckere Kleinigkeiten, zünftige Vesper oder auch herzhafte Fleisch- und Gemüsegerichte aus der Region und Spezialitäten aus den Nachbarländern. Zur Mittagszeit an Wochentagen schätzen Gäste das preiswerte, wechselnde Stammessen. Ende August wird wieder die Pfifferlingsaison eröffnet. Im Ausschank befinden sich neben offenen Qualitätsbieren auch eine exzellente Auswahl von Bergsträßer Weinen und Spitzenweine aus anderen deutschen Weinanbaugebieten. Die gemütlichen Nebenzimmer bieten Platz für 30 bis 50 Personen.

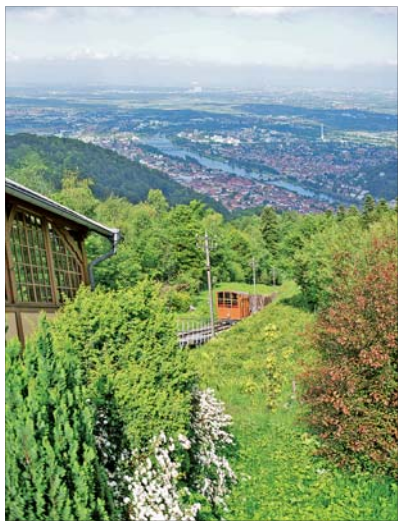
Zum rundum Wohlfühlen bietet das Haus 22 rustikal eingerichtete Doppelzimmer mit eigener Dusche/WC und teilweise Sat/TV an. Für sportliche Aktivitäten steht auch eine Kegelbahn zur Verfügung. Auch für private und geschäftliche Exklusiv-Reservierungen und individuelle Caterings zu Hause steht das Team des Gasthauses „Zur Bergstraße" zur Verfügung. Besondere Veranstaltungen, wie das Oktoberfest mit Bergsträßer Spezialitäten und die Vorsilvesterparty am 30.12. ab 19 Uhr sind wieder in der Planung. *zg/red*

Infos unter www.gasthauszurbergstrasse.de

Die schönste Aussicht auf Heidelberg

Hoch hinaus mit den Heidelberger Bergbahnen

Mit den Heidelberger Bergbahnen die Aussicht genießen: Die Fahrt beginnt an der Talstation am Kornmarkt – im Herzen der Heidelberger Altstadt. Von hier aus geht es mit der unteren Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, zum Heidelberger Schloss. Vom Schloss aus geht es mit der Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station Molkenkur. Hier kann man sich auf der Sonnenterrasse am Panorama erfreuen oder auf einem der vielen Wanderwege spazieren gehen. Von der Molkenkur fahren die über 100 Jahre alten Originalwagen der oberen Bergbahn weiter bis zum Königstuhl. Von dort kann man die schönste Aussicht über Heidelberg genießen und bei guter Sicht über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den verschiedenen Bergbahn-Stationen Halt zu machen und sich dort umzusehen.



Traumhafte Aussichten gibt es mit den Heidelberger Bergbahnen. Foto: zg/HSB

Im Schlossticket, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers enthalten. Neben zahlreichen Wanderwegen locken hier auch das Heidelberger Märchenparadies, eine Falknerei sowie ein Ausstellungsraum mit interessanten Zeugnissen aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. Ausgewählte regionale Produkte gibt es jeweils am Königstuhl und an der Molkenkur – dort gibt es ein Kiosk für eine kleine Stärkung zwischendurch. zg

Mehr Informationen unter www.bergbahn-heidelberg.de

Tag des offenen Denkmals

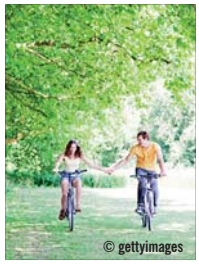
Blick ins Aufzugsmuseum Seckenheim. Foto: Warlich-Zink

Der „Tag des offenen Denkmals" feiert in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet", findet er am 9. September bundesweit statt. Auch Mannheim ist mit dabei. In den Stadtteilen haben unter anderem das Aufzugsmuseum im Seckenheimer Wasserturm, die Johannes-Calvin-Kirche in Friedrichsfeld, die Versöhnungskirche in Rheinau, die Kulturkirche Epiphanias in Feudenheim, in Neckarau das Heimatmuseum und die Lukaskirche sowie in Sandhofen die KZ-Gedenkstätte geöffnet. Auf dem Lindenhof können Lokschuppen und Werkstattgebäude im neuen Glücksteinquartier besichtigt werden. In den Quadraten beteiligen sich unter anderem das Kulturhaus RomnoKher in B7, früher der Sitz einer Weingroßhandlung. Auch das Herschelbad in U3 ist dabei. In der Breiten Straße vor F1 kann in die Abwasserkanalisation eingestiegen werden. *pbw*

Öffnungszeiten, Kontakte und Termine der Führungen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

Leichte Radtouren

MANNHEIM. Bürgermentor Manfred Fischer bietet in Kooperation mit dem Seniorentreff Friedrichsfeld verschiedene leichte Fahrradtouren in Verbindung mit Qigong-Übungen im Freien an. Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr am OEG-Bahnhof in Seckenheim. Von dort führen die nächsten Touren nach Schriesheim (24. August), Eppelheim (7. September) und am 21. September an die Blaue Adria bei Altrip. *red*



© gettyimages

Geschichte als Erlebnis

Der September im Hohenloher Freilandmuseum

Das Hohenloher Freilandmuseum in Schwäbisch Hall-Wackershofen ist für seine Besucherinnen und Besucher immer wieder ein attraktives Ausflugsziel. Die originalgetreu eingerichteten historischen Gebäude geben einzigartige Einblicke in die Lebensverhältnisse der Menschen früherer Zeiten. Insbesondere für Familien sind auch die Tiere interessant, im Freilandmuseum leben Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen, Gänse, Hühner, Puten und Kaninchen – Tiere die man sonst kaum zu sehen bekommt, denn hier werden nur Tiere historischer Rassen gehalten.

Interessante Veranstaltungen warten darüber hinaus auf kleine und große Besucher: Am 2. September ist im Freilandmuseum von 10 bis 17 Uhr der Tag der Bauernhoftiere. Viele verschiedene Nutztierrassen, allesamt aus früheren Zeiten, werden vorgestellt. Am 15. und 16. September veranschaulichen mehr als 100 Darsteller mit vielen originalen Accessoires, was der Sommer 1945 für die Landbevölkerung bedeutete; es war der erste Sommer im Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg. US-Militärs übernahmen die Verwaltung und brachten viele Neuerungen mit. Am 29. und 30. September lädt das Freilandmuseum zum traditionellen und in der ganzen Region beliebten Backofenfest ein. *zg/red*

Infos unter www.wackershofen.de

Naturgenuss und Burgromantik

Die Ferienregion Odenwald lädt zu vielseitigen Rad- und Wanderausflügen ein

Entspannen und genießen – so könnte das Motto eines Urlaubs in der Ferienregion Odenwald lauten. Ausgedehnte Wälder, romantische Schluchten, weite Täler, heimelige Fachwerkstädte und prächtige Ritterburgen bieten die ideale Kulisse, um auf Rad- und Wanderausflügen Landschaft und Kultur zu genießen. Am Neckar locken Schiffsausflüge und Paddeltouren mit dem Kanu, in den Städten gemütliche Einkehrmöglichkeiten mit regionalen kulinarischen Spezialitäten wie etwa Grünkerngerichten. Für die Erholung zwischendurch laden in Bad Wimpfen und Bad Rappenau Solebäder zum Relaxen ein. Burgen- und Schlossromantik in Hülle und Fülle versprechen etwa Ausflüge entlang des Neckartal-Radwegs, der auf einer Länge von rund 70 Kilometern durch den Odenwald verläuft. Burgfeste Dilsberg bei Neckargemünd, Schloss Zwingenberg oder Burg Hornberg in Neckarzimmern sind dabei nur einige der historischen Baudenkmäler, denen man unterwegs begegnet. Der Weg führt Radler in die alten Stauferund Reichsstädte Eberbach und Bad Wimpfen. In Bad Wimpfen lockt die größte Kaiserpfalz nördlich der Alpen, mit ihrem berühmten Blauen Turm.

Am Neckar locken Schiffsausflüge und Paddeltouren mit dem Kanu. Foto: djd/Touristikgemeinschaft Odenwald e.V./M. Schoebel

Viel zu sehen gibt es auch auf dem Odenwald-Madonnen-Radweg, der ebenso wie der Neckartalradweg vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) mit vier Sternen ausgezeichnet wurde. Bereits am Startpunkt in Tauberbischofsheim lohnt ein Spaziergang durch die charmante Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und dem Kurmainzischen Schloss. Im Verlauf der 174 Kilometer langen Strecke durch das sogenannte Madonnenländchen nach Speyer lassen sich zahlreiche Bildstöcke, Kreuze, Heiligenfiguren und Kapellen entdecken. Ein Etappenort ist das mittelalterlich anmutende Buchen, von wo aus ein Ausflug in die nahe gelegene Eberstadter Tropfsteinhöhle lockt.

Wer lieber zu Fuß unterwegs ist, findet in der Region ein gut ausgebautes Wanderwegenetz – und mit dem Neckarsteig einen eigenen zertifizierten Qualitätswanderweg. In neun Etappen führt er vorrangig durch den Naturpark Neckartal-Odenwald von Heidelberg bis nach Bad Wimpfen. Zu den landschaftlichen Highlights gehören die wildromantische Margaretenschlucht bei Neckargerach und Baudenkmäler wie Burg Hirschhorn oder Burg Guttenberg. Durch die gute Anbindung der Etappenorte an das S-Bahnnetz und auf Grund der vielen Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten lassen sich die Touren flexibel planen. *djd/red*

Hotel SchlafGut: Der Name ist Programm

Seit der Eröffnung im Frühjahr 2015 freut man sich im Hotel SchlafGut über die positiven Rückmeldungen der Gäste, die sich zufrieden über die günstige Übernachtungsmöglichkeit in Mannheim-Feudenheim äußern. Übernachtung ohne Frühstück, im Einzel-, Doppel- oder Dreibettzimmer, mit freiem W-LAN, TV und Kühlschrank auf dem Zimmer: Dieses Angebot wird gerne angenommen. Eine gute Adresse für alle, die beispielsweise aufgrund einer Familienfeier ein paar Tage in Mannheim sind oder Verwandte und Freunde in der Quadratestadt besuchen. *pr/pbw*

Übernachten in Mannheim muss nicht teuer sein. Foto: Hotel SchlafGut

HOTEL SCHLAFGUT MANNHEIM
Mannheim Feudenheim
Talstr. 146
Hinter der Spinelli Kaserne
Tel. 0621-7994342
Tel. 01718372460
Ihre preiswerte Unterkunft in Mannheim Feudenheim
Spezielle Wochenendtarife
für Ihre Hochzeits-oder Geburtstagsgäste
Ausschneiden, aufheben und 10% Rabatt sichern

Vom Telegrafen zu Twitter

Ausstellung im Technoseum zeigt Wandel zur Informationsgesellschaft

Kaum ein Bereich hat in den letzten Jahren einen so rasanten und für jeden spürbaren Wandel erfahren wie die Medienbranche – das wissen alle, die Internet und Smartphone nutzen. Die Entwicklung hin zur Informationsgesellschaft ist jedoch gar nicht so neu: Bereits im 19. Jahrhundert begannen die Telegrafie und die Fotografie, das Leben der Menschen grundlegend zu verändern. Mit diesen Veränderungen von damals bis in die heutige Zeit beschäftigt sich die Ausstellung zur Mediengeschichte im Technoseum. Neben zahlreichen Radios, Kameras, Fernsehern und Computern gibt es mehrere interaktive Stationen, an denen man beispielsweise Computerspiele wie Pac-Man und Super Mario spielen kann, einen ganz und gar nicht stressfreien Einstellungstest für das „Fräulein vom Amt" absolviert oder herausfindet, welcher Medientyp man ist. Außerdem kommt so genannte Augmented Reality zum Einsatz: Per App und Smartphone bzw. Tablet kann man etwa einem virtuellen Telegrafenarbeiter beim Erklettern eines Mastes zusehen oder ins Innere eines Röhrenfernsehers blicken. *zg*

Kontakt:
Technoseum
Landesmuseum für Technik und Arbeit
Museumsstr. 1
68165 Mannheim
Tel. 0621 4298-756

In der Ausstellung wird Mediengeschichte erlebbar. Foto: Technoseum, Klaus Luginsland

„Kommt und seht!"

Pilgerreise nach Israel/Palästina

Ein Muss jeder Israelreise: der Blick vom Ölberg auf die Altstadt von Jerusalem mit dem Felsendom. Foto: Schatz

„Kommt und seht!" (Joh 1, 39) sagt Jesus im Johannes-Evangelium zu den beiden Jüngern, die ihn fragen: „Meister, wo wohnst du?" Unter diesem Motto steht die besondere Reise in das Heimatland Jesu, um auf den Spuren von Gottes Sohn zu wandeln. Dabei besteht die Möglichkeit, viele aus biblischen Texten bekannte Stationen kennenzulernen. Die Reise beginnt in Jerusalem, wo die Pilger den Weg der Passion und Auferstehung in einer der faszinierendsten Städte der Welt nachvollziehen, die heiligen Orte des Judentums sowie des Islam besuchen und in die nahe gelegene Stadt Bethlehem fahren. Anschließend geht es durch die Wüste Juda in den Norden des Landes Israel. Hier warten die Stadt Nazareth, der Berg Tabor, der See Genezareth, die Jordanquellen sowie der Berg der Seligpreisungen auf die Teilnehmer. Neben den Sehenswürdigkeiten stehen auch Begegnungen mit Menschen, die in diesem spannungsvollen Heiligen Land wohnen und ihren Glauben leben, auf dem Programm.

Die Reise wird geprägt sein durch biblische Entdeckungen, geistliche Impulse und Gottesdienste an den unterschiedlichen Orten. So wird jeder Teilnehmer seine ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in diesem besonderen Land sammeln können. Die geistliche Leitung liegt in den bewährten Händen des Leiters der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin, Israelkenners und stellvertretenden Dekans Pfarrer Markus Miles sowie Andreas Feige, Student der Theologie. Die Pilgerreise der Erzdiözese Freiburg findet vom 8. bis 17. Oktober 2018 statt. *red/mhs*

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten beim Schwarzwald-Reisebüro Freiburg GmbH, Pilgerbüro, Merianstraße 8, 79104 Freiburg, Telefon 0761 2077922, E-Mail pilgerbuero@der.com oder www.pilger-buero.de

Wassersportverein freut sich über 24 Medaillen

Süddeutsche Kanu-Meisterschaften auf dem Altrhein mit vielen bekannten Sportlern

Auf einer der letzten Naturstrecken Deutschlands zeigten die Kanuten bei den Süddeutschen Meisterschaften ihr Können. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Über 500 Teilnehmer aus 41 Vereinen kamen zu den Süddeutschen Kanumeisterschaften nach Sandhofen. Der WSV war bestens gerüstet auf dieses sportliche Großereignis. Von den jüngsten Kanuten der Schülerklasse bis zu Jugend, Junioren und der Leistungsklasse ab 18 waren alle Klassen vertreten, dabei konnte der WSV ein sehr gutes Ergebnis mit insgesamt 24 Medaillen einfahren.

Der Altrhein bei Sandhofen ist eine der letzten Naturstrecken für Kanuten in Deutschland, hier kann eine solche Regatta unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. „Bei uns kann fast ganzjährig Trainingsbetrieb stattfinden", sagte Vorstandsmitglied Frank Offenloch. Doch nicht nur auf sportlichem Sektor waren die Süddeutschen Meisterschaften eine große Leistung für den WSV, sondern auch organisatorisch. Eine Woche Vorbereitung war nötig gewesen, es wurden zwei Steganlagen zusätzlich gebaut. Und während des gesamten Turniers waren zahlreiche Helfer im Einsatz, schenkten Getränke aus, organisierten die Helferkinder, standen am Grill. Ihnen allen galt der Dank des Vereinsvorsitzenden Ralf Frödert. Für zahlreiche Teilnehmer gehe es bei den Süddeutschen Meisterschaften um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, erklärte Offenloch. „Die neun Besten aus den Finalläufen qualifizieren sich", sagte er. Auch einige Mitglieder der U21-Mannschaft nahmen teil, die aber gleich nach der Veranstaltung ins Trainingslager für die WM abreisten.

Max Lemke, amtierender Weltmeister im Vierer, verstärkte auch bei den Süddeutschen Meisterschaften den Vierer, der sich dann mit großem Vorsprung durchsetzte. Von den Jugendlichen und Junioren waren Lennert Hilsheimer, Sabrina Schnell, Luca Greguric, Julia Horlé, Serafina Austen, Nina Hosinka, Merlin Hempel und Luca Piontek erfolgreich. Für Cassandra Jhonson, Dominic Greguric und Max Lemke war die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften eine wichtige Gelegenheit, den eigenen Leistungsstand vor internationalen Einsätzen festzustellen. *and*

Eppingen – Fachwerkstadt mit Pfiff

SEG Einigkeit bei Ausflug von der Sonne verwöhnt

GARTENSTADT. An manchen Tagen hat die Sonne ein ganz besonders wachsames Auge auf die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit Gartenstadt. So auch bei ihrem Halbtagsausflug in den Kraichgau. Mit dem bewährten Busunternehmen von Dietmar Beck fuhr die SEG Einigkeit in das reizende, lebendige Eppingen. Die Begeisterung der beiden Stadtführer beim interessanten und kurzweiligen Rundgang durch „ihre" Stadt sprang schnell über. Beim anschließenden Bummel durch die Fachwerkstadt haben die Siedlerinnen und Siedler sich noch einen eigenen Eindruck verschafft. Aber nicht nur Informationen wollte die SEG aufnehmen, auch eine Stärkung sollte es sein. Die erhielten die Siedler in der Weinstube Müller in Schriesheim. Bereits zum zweiten Mal wurden sie mit leckeren Speisen und gutem Wein versorgt. Gut gelaunt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom schönen Ausflug wieder wohlbehalten in der Gartenstadt angekommen. *zg*

Die Siedlergemeinschaft Einigkeit bei der Führung durch die Fachwerkstadt Eppingen. Foto: zg

RUND UMS HAUS

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER SEIT 1924 DACHDECKEREI
Marconistraße 3, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909, Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

foodwatch die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Hans Kaufmann
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com
FormStein

Vererben Sie Menschlichkeit.
kinder not hilfe
www.kindernothilfe.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/632 28 31 • Fon 0621/77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

„Hier zeigt sich Integration in ihrer besten Form“

Bürgermeisterin Freundlieb eröffnet musisch-kulturellen Kindergarten

SCHÖNAU. Musik ist eine Sprache, die alle sprechen, die jeder versteht. Deshalb wurde im Gryphiusweg auf der Schönau Mannheims erster musisch-kultureller Kindergarten eröffnet. 40 Kinder mit den unterschiedlichsten Nationalitäten besuchen diesen Kindergarten. „Wir singen unser Morgenlied in 18 Sprachen“, erklärte die Leiterin Ulrike Mayer-Kramer.

Den Kindergarten im Gryphiusweg gibt es schon seit über 60 Jahren, er galt bei seiner Eröffnung als einer der modernsten Kindergärten Deutschlands. Im November 2017 wurde der neue Anbau eröffnet (wir berichteten), und nun war es so weit: Die Einrichtung ging als musisch-kultureller Kindergarten an den Start. Auch für Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb war dies ein besonderer Tag. „Hier zeigt sich Integration in ihrer besten Form“, lobte sie die Arbeit der Erzieherinnen aus fünf Nationen. Kunst biete einen niederschwelligen Zugang, man könne sich auch ohne Sprache über Kunst und Musik ausdrücken, so die Bürgermeisterin. „Ich bin unendlich stolz, dass wir in Mannheim neben einem Sport-Kindergarten nun auch eine Kunst-Kita haben.“

Eine wilde Horde Elefanten stampfte durch den Kindergarten im Gryphiusweg. Foto: Sohn-Fritsch

Die Kinder singen und tanzen viel, dabei kommt klassische Musik ebenso zum Zuge wie Pop, Rap oder kulturspezifische Lieder. Kooperationen mit Museen oder Musikern erweitern das Angebot. Im musisch-kulturellen Kindergarten werden den Kindern völlig neue Lernfenster eröffnet. Sie lernen, dass die Musik und die Kultur anderer Völker ebenso bedeutend sind wie die eigene, dass es viel mehr gibt als das, was man schon kennt. In welcher Form sich die Kinder im Gryphiusweg mit der Musik auseinandersetzen, zeigten sie in einer kleinen Aufführung. Sie entführten das Publikum zur Musik von Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ in einen Dschungel, in dem es Löwen, Elefanten, Fische, Vögel und Affen gab. Alle Tiere tanzten auf ihre eigene Art: Die Elefanten stampften, die Löwen schlichen umher, die Fische glitten durchs Wasser und bunte Seifenblasen stiegen empor. Emirkan und Anna-Lena führten als Affen verkleidet durch den Dschungel und hießen die Tiere willkommen. Im Anschluss wurden die Schulkinder zur „Dschungel-Band“ und spielten auf ihren Cajons heiße Rhythmen.

Alle Ehrengäste bekamen ein Dschungel-Geschenk, auch Ricardo Espinosa vom Trommelpalast, der den Kindern des Kindergartens das Trommeln beibringt. Eltern, Geschwister, Ehrengäste und Erzieherinnen konnten sich im Anschluss gründlich umschauen und sich kühle Getränke schmecken lassen. *and*

Bärenstark den Sommer gefeiert

Großes Sommerfest mit Sport, Spaß und Spiel beim VfB Gartenstadt

GARTENSTADT. Beim Sommerfest des VfB Gartenstadt im Erich-Schäfer-Sportpark war drei Tage lang ein Sommerhoch zu verzeichnen. Da man auf gute Nachbarschaft großen Wert legt, wurde das Sommerfest auch in diesem Jahr wieder mit einem Fußballspiel gegen die Mannschaft des SV Waldhof begonnen. Das Testspiel endete 4:2 für die Gäste vom Waldhof. Doch natürlich kam auch das Feiern nicht zu kurz. Nachdem die AH-Mannschaften am Freitag den DEMA-Cup bestritten hatten, legte die Party richtig los. Nach der Siegerehrung ging es nahtlos über zum Feiern. Mit Schlagermusik wurde das Festzelt zum Beben gebracht. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Jugend-Fußballs, passend dazu spielten am Abend die „Fantastischen Drei“, eine Band, die schon im Vorjahr die Gäste beim VfB begeistert hatte. „Wir haben sie deswegen gleich vom Fleck weg wieder für 2018 engagiert“, schmunzelte Jürgen Beier vom Vorstands-Team. „Die ‚Fantastischen Drei‘ haben genau das Feeling, zu wissen, was das Publikum will.“

Die einen feiern, die anderen kicken: gute Stimmung beim Sommerfest des VfB Gartenstadt. Foto: zg

Am Sonntag spielten die A-Jugend- und die Damenmannschaften. Für manch einen Jung-Kicker dürfte dieser Sonntag ein ganz besonderes Erlebnis gewesen sein. Bei der Vereinsvorstellung durften die Jüngsten mit den ganz „Großen“ gemeinsam auf die Bühne. Ein Gruppenbild mit allen Spielern des VfB wurde gemacht. Verdiente Mitglieder wurden geehrt und Platzwart Karlheinz Kress verabschiedet. „Er ist der älteste Spieler der Region und spielt in der U71“, erklärte Beier. Ihm ist es wichtig, dass der Verein alle Mannschaften stellt, nicht nur eine erste und eine zweite. Auf die sportliche Breite kommt es ihm an. Rund 150 Helfer waren über alle Tage verteilt am Gelingen des Sommerfestes beteiligt, standen am Grill und am Ausschank, halfen hinter der Bühne, an der Bar und beim Auf- und Abbau. „Es ist ein sehr familiäres Fest, es gibt auch keinen Zwang, zu helfen“, erklärte Jürgen Beier. Trotzdem seien immer genügend Helfer zur Stelle, wenn es darauf ankomme. Sein besonderer Dank ging nicht nur an die Helfer, sondern auch an den Jugend-Förderverein sowie an die Sponsoren, ohne die ein solches Fest nicht über die Bühne gehen könnte.

Der VfB Gartenstadt ist einer der Mannheimer Vorort-Vereine, die in den letzten Jahren eine beachtliche Mitgliederentwicklung erlebt haben. Der Zuwachs an Kindern und Jugendlichen ist enorm, von 700 Mitgliedern ist etwa die Hälfte im Kinder- und Jugendbereich anzusiedeln, fast alle Mannschaften sind stark besetzt, Hauptsponsor DEMA unterstützt insbesondere die erfolgreiche Jugendarbeit des VfB. *and*

Schlachtplatte ist der Dauerbrenner

Straßenfest im Rottannenweg mit vielen Besuchern

GARTENSTADT. „Zu unserem ersten Sommerfest 1985 war der damalige OB Widder zu Gast, seitdem war nie wieder ein Oberbürgermeister bei uns“, schmunzelte Harald Klatschinsky, der Vorsitzende der Wohnungseigentümergemeinschaft Neueichwald. Doch auch ohne hohen Besuch kann man im Rottannenweg in der Gartenstadt tolle Sommerfeste feiern. „Unsere Stärke ist der Gemeinschaftssinn“, erklärte Klatschinsky. Alle helfen, alle ziehen an einem Strang, Jeder kennt jeden. „Die Leute arbeiten miteinander und die Leute feiern miteinander“, bringt er es auf den Punkt.

Die Siedlergemeinschaft im Rottannenweg genießt die gute Stimmung beim Sommerfest. Foto: Sohn-Fritsch

Schon am Freitag war tolle Stimmung im Rottannenweg, das milde Sommerwetter hatte unzählige Gäste auf das Festgelände gelockt. Shorty and Paul sorgten für musikalische Unterhaltung vom Allerfeinsten, viele der Gäste waren eigens wegen dieser beiden in den Rottannenweg gekommen. „Die haben Zelt und Bänke zum Kochen gebracht“, erzählte Klatschinsky. Auch der Samstagabend versprach einen musikalischen Leckerbissen: Tamara Pusch war angekündigt, die mit Schlager- und Popmusik ihre Fans beglückte. Beim Oktoberfest des Vereins am 13. Oktober wird sie mit ihrer Liveband auftreten.

Ob Gyros mit Krautsalat, Wurstsalat oder Handkäs' mit Musik – das Straßenfest im Rottannenweg bietet Leckereien, die nicht auf jeder Speisekarte stehen. Insbesondere die Schlachtplatte am Sonntag hat ihre Fans. „Da kann es so heiß sein, wie es will, die Leute fordern ihre Schlachtplatte mit Knöchel, Leber- und Griebenwurst“, sagte Klatschinsky lachend. Er freut sich ganz besonders darüber, dass beim Fest auch junge Helfer mit dabei sind, quasi die zweite Generation. Auch die Vereine untereinander helfen und besuchen sich gegenseitig.

Familie Arnold betreibt schon seit Jahren vor ihrem Haus ein Glücksrad, und das, obwohl beide mit über 80 Jahren nicht mehr die Jüngsten sind. „Die beiden sind mit Herzblut dabei“, freute sich der Vorsitzende. Große Unterstützung gibt es auch von der Frauengruppe, die von Renate Maier geleitet wird. Einen Kuchenstand und ein Eiscafé betreiben die Siedlerfrauen. Familie Emig lässt sich jedes Jahr für die Gestaltung der Bar neue Ideen einfallen. „Wald und Vögel“ war in diesem Jahr das Motto der Bar. Alles in allem waren es 70 Helfer, die für das Gelingen des Festes im Rottannenweg sorgten. Bei rund 170 Vereinsmitgliedern war das eine stolze Zahl. *and*

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

WIR MACHEN URLAUB
27.08. - 01.09. 2018
• 3D-AUGENGLASBESTIMMUNG
Augenoptik Constanze Sweeney
www.augenoptik-sweeney.de ... einfach gut sehen

Helle, freundliche 2-Zi-Apartments an Senioren zu vermieten
EPMA Evangelische Pflegedienste Mannheim
Unsere rund 50 qm großen Seniorenapartments liegen im 2. und 3. OG des ThomasCarree in MA-Neuostheim. Das im Mai 2018 eröffnete Haus der Gesundheit ist nach neuesten Erkenntnissen der Seniorenhilfe ausgestattet.
Jedes Apartment bietet 1 Wohnraum, 1 Schlafzimmer, 1 Bad, 1 Küchenzeile und 1 Balkon.
Für Ihre Sicherheit sorgt eine Hausdame sowie ein 24 h-Notrufsystem, ein ambulanter Pflegedienst u.v.m.
ThomasHaus ThomasCarree ZinzendorfHaus UnionsHaus
Weitere Informationen erhalten Sie unter: 0621/4408900 oder 0160/5514055
Diakonie
EPMA Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH
Reiterweg 54 · 68163 Mannheim · www.epma.care
JETZT BEWERBEN
Pflegekräfte (m/w) Hauswirtschaftler (m/w)
Bewerbung an: bewerbung@epma.care

Landolin
Das Miteinander-Restaurant
Günstiger Mittagstisch, Espresso inklusive
Jeden Mittwoch Afterwork-Menu
Abends öffnen wir gerne für Ihre private Feier
Barrierefrei
Integrationsbetrieb: Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten zusammen
Neue Öffnungszeiten: Di. bis So. 11.30 bis 20.30 Uhr (warme Küche 12 bis 19 Uhr)
Speckweg 17 • 68305 Mannheim • Tel. 30 86 61 00
www.landolin.de

Stadtteil-Portal.de

Haus & Grund®
Mannheim Immobilien GmbH
Verkauf
Miethausverwaltung
Immobilienbewertung
Erfahrung
WEG-Verwaltung
Vermietung
Makler
Schutz
Notar
Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-1270530
www.hug-mannheim.de

Mit dem Brett die Rampe hinunter

Skate Park Schönau feiert vierjähriges Bestehen

Gewagte Sprünge, Tricks und Drehungen gab es bei der Geburtstagsfeier der Skate-Anlage Schönau zu sehen. Foto: Sohn-Fritsch

SCHÖNAU. Sie sind mit Longboards, Kickboards und Skateboards gekommen. Manche tragen Helme und Knieschützer, andere nicht. Sie sind zwischen fünf und schätzungsweise 40 Jahre alt: Skater, die den vierten Geburtstag der Skate-Anlage in der Lilienthalstraße mitfeiern wollen.

Zur Geburtstagsfeier wurden Workshops für die Jüngeren und Contests für die Großen ausgerichtet. Die Könner von „Sicktree“ und „S'Brett“, zwei Skater Shops, forderten die Teilnehmer zu den Contests heraus. Sandro Schuhmann von SAM (Skater aus Mannheim) erklärt die verschiedenen Wettbewerbe. „Beim Highest Sticker Contest geht es darum, über die Bowl die hohe Wand hochzufahren und einen Sticker möglichst hoch zu platzieren. Wer den höchsten Sticker hat, gewinnt.“ Es gibt auch noch den „Skate Limbo“, bei dem die Teilnehmer unter einer niedrigen Stange durchfahren müssen, oder den „Best trick“, bei dem jeder seinen persönlichen Favoriten zeigen konnte.

Die jüngsten Teilnehmer lernen von den „Großen“, wie es geht. Leicht in die Knie gehen, die Hand auf das vordere Knie legen, und schon ist der Stand auf dem wackeligen Brett viel sicherer. Rosa ist sechs Jahre alt. Sie hat an einem Anfänger-Workshop teilgenommen und fand es ganz toll. „Wir haben gelernt, wie man da hochfährt und wie man wieder runterfährt“, sagte sie und deutete auf die kleine Rampe am Anfang der Skate-Anlage. Andere zeigten Drehungen, Sprünge und andere Tricks. Die Skater sind zum Teil mit ihrer Anlage erwachsen geworden. Viele von ihnen haben vor einigen Jahren für den Bau der Anlage in der Lilienthalstraße gekämpft, haben Spenden gesammelt und waren bei der Auswahl des Skateparkplaners beteiligt. „Die jungen Leute sorgen heute noch für die Anlage hier und unterstützen nun auch den Bau einer neuen Anlage im Taylor Park“, berichtete die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim Birgit Schreiber.

Auch Steffi Büttner von „Eltern aktiv“ erinnert sich noch an die Anfänge des Skate Parks. Mehrere Jahre wurde dafür gekämpft, dass es diesen Skate Park überhaupt gab. „Die Jugendlichen haben zuerst festgelegt, was sie überhaupt wollen. Dann wurden Spenden gesammelt“, erinnert sie sich. Eine ganze Menge Geld kam so zusammen. Auch mit den Nachbarn haben die Nutzer des Skate Parks keine Probleme. Die Hecken, die das Grundstück zum Anglerverein abgrenzen, sind inzwischen so hoch, dass es weder zu Sicht- noch zu Lärmbelästigung oder gar „Grenzüberschreitungen“ kommt. Und wie die Runde der Skater bei der Geburtstagsfeier zeigte: Für's Skaten ist man nie zu alt. *and*

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Neckarau Almenhof Nachrichten · Seckenheim Rheinau Nachrichten · Mannheimer Stadtteil Nachrichten · Nord-Nachrichten

FINDIGE FEDER GESUCHT (M/W)

Spannende Menschen treffen und spannende Geschichten erzählen; hinter manche Kulisse schauen und aktuelle Themen aufarbeiten: Das machen unsere freien Mitarbeiter für unsere Stadtteilzeitungen. Zur Unterstützung der Redaktion vor Ort suchen wir jetzt genau das: nämlich Verstärkung durch freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis.

Ein Volontariat ist nicht erforderlich, im Vordergrund steht die Freude am Schreiben. Ein wenig Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Wer will, kann unkompliziert eingearbeitet werden.

Was wir bieten:
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Betreuung durch die zuständige Redaktion vor Ort
- Arbeit mit freier Zeiteinteilung
- Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Wer wir sind:

Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 25 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News. Unser Umgangston ist leger. Berührungsängste braucht niemand zu haben.

Hast Du Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

„Kanalratten“ besiegen „Bombentypen“

Spaß und Spannung bei der Premiere des Monnemer Drachenboot-Festivals

Die Teams der Drachenboote lieferten sich heiße Rennen auf dem Altrhein. Foto: Dammel

SANDHOFEN. Am Ende war es ein voller Erfolg. Trotz Wetterkapriolen mit jeder Menge Wasser von oben brodelte es gewaltig an der Riedspitze in Sandhofen am Tag des ersten „Monnemer Drachenboot-Festivals“ auf dem Altrhein. Spannung und Spaß waren garantiert. Zwölf Teams in der Funbootklasse hatten sich zu der vom Freundeskreis des WSV Sandhofen ins Leben gerufenen Veranstaltung gemeldet. Komplettiert wurde das mit männlichen und weiblichen Crewmitgliedern recht ausgewogen besetzte Feld von zwei Teams der Sportklasse sowie einem Kinder-Drachenboot des WSV. Die Sprintdistanz von 250 m war auch für die nicht ambitionierten Drachenbootfahrer, meist Teams aus Firmen und Sportvereinen aus der Region sowie Privatmannschaften, keine allzu strapaziöse Herausforderung. Für viele Paddler war es die erste Regatta überhaupt und eine tolle Erfahrung. Die aus jeweils 12 Paddlern – komplettiert mit Steuermann im Heck sowie durch den im Bug sitzenden Trommler – bestehenden Drachenbootbesatzungen hatten die Aufgabe, sich nach jeweils drei Vorläufen in der Zeitaddition für die Platzierungsrennen zu qualifizieren. Die besten Drei machten folglich die Finalrennen unter sich aus. Pro Frau im Team gab es eine Zeitgutschrift von einer Sekunde, maximal jedoch zehn Sekunden.

Aufgrund dieser Regelung geriet das Erstellen der Siegerliste am Ende zu einem Rechenexempel: So rutschte die beim Finale eigentlich als Zweite ins Ziel gekommene reine Männercrew „Bombentypen“ einen Rang hinter die weiblich dominierten „Kanalratten“ auf den Bronzeplatz. Dies tat der Freude jedoch keinen Abbruch. Der Spaß und die Gaudi standen ohnehin im Mittelpunkt. Nach dem Startkommando gab es bei den von vielen Zuschauern lautstark angefeuerten Rennverläufen nach Zwischensprints und Schlussspurts mehr oder minder enge Entscheidungen. Bei den beiden rivalisierenden Sportbooten aus Neckarau und Ladenburg, die sich das ganze Jahr über Duelle liefern, waren die Resultate besonders knapp. Die mit farbenprächtigen Rennanzügen bekleideten Funklassen-Teilnehmer jubelten nach jedem Zieleinlauf ausgiebig und erwiesen sich der jeweils siegreichen Konkurrenz gegenüber stets als faire Verlierer.

Allzu nasse Sportklamotten hängte man im teameigenen Chillbereich über die Zeltstangen und genoss mit dem Publikum während der Wettkampfpausen die kulinarischen und erfrischenden Köstlichkeiten der Grill-, Getränke- und Kuchenstände. Das „coffee-bike“ Mannheim stand als neuester Clou des WSV-Organisationsteams gleich am Eingang und lockte die Leute mit seiner vielseitigen heißen und kalten Produktpalette. Großartige Arbeit für einen reibungslosen Ablauf leisteten neben allen ehrenamtlichen Helfern des Wassersportvereins die Organisatoren Michael Schnell sowie Dennis und Patrick Litvai. Zum Rahmenprogramm zählten Auftritte der jungen Nachwuchsbands „Triad“ und „Black and White September“. Nach der Siegerehrung mit Urkunden und Pokalen ging die Veranstaltung fließend über in das WSV-Sommerfest mit zeitlich offenem Ende. Für fetzige, flotte Unterhaltung sorgte DJ Andi, der das Publikum musikalisch stimulierte. *rod*

Mit sieben Mitgliedern Boule-Abteilung gegründet

Boule Abteilung des TV 1877 Waldhof feiert 25-jähriges Bestehen

Die Boule-Abteilung des TV Waldhof feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Foto: Bittner

WALDHOF. 25 Jahre Bestehen seien ein guter Grund zum Feiern, dachten sich die Verantwortlichen und Mitglieder der Boule-Abteilung des TVW und veranstalteten eine würdige Feier mit Musik, Ehrungen und gutem Essen. Das anschließende Buffet wurde, wie auch andere Veranstaltungselemente, musikalisch von der gut harmonierenden Martin Böhm Kombo aus Oberflockenbach untermalt. Nach der leiblichen Stärkung folgten Gastredner, unter anderem der 2. Vorsitzende des TV Waldhof Dieter Heissler, und die obligatorischen Ehrungen von ausgewählten Vereinsmitgliedern. Als krönender Abschluss des Abends standen nach expliziter Aufforderung durch die Verantwortlichen das Tanzen und Feiern auf dem Programm.

Die Boule-Abteilung kann auf eine bunte Entstehungsgeschichte zurückblicken: Im Februar 1993 taten sich Manfred Of, Toni De Marco und Oswin Volz als Gründungsvorstände zusammen und setzten den ersten Stein zur Entstehung der Boule-Abteilung (eine von zwischenzeitlich sieben in Mannheim). Das mit dem Wettkampfnamen „Petanque“ versehene Konzentrationsspiel startete mit dem Spruch „Boule ist cool“ ins hiesige Leben. Nach vorherigem lockeren Zusammenkommen an der alten Wirkungsstätte des TV Waldhof im Speckweg (heutiges Kulturhaus) bekam die Sportabteilung von der Stadt im Jahre 1993 das heutige Gelände am „Boehringer Dreieck“ zur Verfügung gestellt. Gestartet wurde zunächst mit nur sieben Mitgliedern über einen zwischenzeitlichen Höchststand von 78 bis hin zur aktuellen Mitgliederzahl von 42. Ein sogenanntes „Chalet de Boule“-Holzhaus wurde 1996 initiativ durch Fred Hauser „in die Spur gebracht“ und leistet noch heute zuverlässig unter den Augen des amtierenden Chaletwarts Peter John seinen Dienst.

Abteilungsleiter Dieter Stohr, der auch teilweise durch das festliche Programm führte, berichtete von weiteren Höhepunkten der Entwicklung, zum Beispiel der Einweihung von 36 normgerechten Boule-Bahnen im Jahr 2008. Für die Bereitstellung dieses Areals, der Hälfte des früheren Fußballplatzes, wurden im Gegenzug und mit finanzieller Unterstützung der GBG 24 Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt. Seit 1994 finden beim TV 1877 Ligaspiele statt. 1998 war das sportlich erfolgreichste Jahr und aktuell ist die 1. Mannschaft in der Regionalliga und die 2. Mannschaft in der Kreisliga vertreten. Im sportlichen Bereich ist noch zu erwähnen, dass der Verein als Durchführungsstätte für Landesmeisterschaften fungierte, bisher vier Bundesligaspieltage, Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft und Ligaendspieltage ausgetragen hat sowie Ausrichter der Stadtmeisterschaften in Mannheim ist. Grund hierfür ist die große, qualitativ hochwertige Spielanlage, die von anderen Vereinen sehr geschätzt wird.

Abschließend sollten die herausragenden Spieler des Vereins nicht ungenannt bleiben: Jannik Schaake, Pascal Keller und Sascha Wagner, die nicht nur allesamt deutsche Meister sind, sondern es sogar zu WM- und EM-Teilnahmen geschafft haben. Alles in allem mehr als Grund genug, den nächsten 25 Jahren voller Energie entgegenzusehen. *bi*

Cordula Strathmann und Ulrich Noethen bei den Kulturtagen

WALDHOF. Christian Johann Heinrich Heine (1797-1856) ist ein Klassiker, der keine Gefahr läuft, zu verstauben. Er liebte das Meer, die Frauen und die Würste im Harz. Ein politischer Hitzkopf, ein Taubenherz, ein Geierschnabel, ein Freiheitskämpfer. Der erste Schriftsteller, der ohne Ironie nicht denkbar wäre. Der Dichter, der die Romantik zur Vollendung brachte und zugleich mit Spott besang. Wir müssen Heinrich Heine dankbar sein, nicht nur für seine Texte. Er hat das Feuilleton erfunden und den Beruf des freien Schriftstellers. Und wurde angefeindet wie kein Zweiter. Die bekannte Komikerin Cordula Stratmann (Deutscher Comedypreis) und der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Ulrich Noethen (Deutscher Filmpreis) erkunden sein Leben und seine Dichtung auf höchst amüsante Weise. Der Abend verspricht „Lachen in Dauerschleife“.

Diesen einmaligen Auftritt in der Metropolregion am 15. September im Franziskussaal, Speckweg 6, sollte man sich nicht entgehen lassen. Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de erhältlich. *zg*

Alle Termine unter www.kulturtage-waldhof.de

Cordula Strathmann und Ulrich Noethen treten bei den Kulturtagen auf. Foto: zg/Kulturtage

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

10 Jahre Bebauung am Stich

Die neue Mitte Sandhofens

Impressionen

Lange gab es am Stich zwar viel Platz, aber keine Aufenthaltsqualität. Das sollte sich durch öffentliche Baumaßnahmen, aber vor allem auch dank engagierter privater Investoren ändern. Foto: Archiv/Hönig

Horst Karcher für die „Stichler“ und Karl-Heinz Wittner für das Heimatmuseum nahmen von Gerhard Engländer (von links) Steine vom alten Stich entgegen. Mit einem Frühlingsfest feierten die Gewerbetreibenden im April 2008 „Abschied“ vom alten Platz. Foto: Archiv/Engler

Im Juni 2008 eröffneten die Bürgermeister Christian Specht und Lothar Quast zusammen mit Prof. Dr. Ulrich Tödtmann, Vorstand der MVV Verkehr AG, und Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der RNV, den neuen Stadtbahnanschluss. Zur Feier gab es Bienenstich. Foto: Archiv/Karschits

Mitte September 2008 machte der Sandhofener Unternehmer Karlheinz Schies persönlich den Spatenstich zum neuen Platzhaus auf dem neuen Stich. Das Geschäftshaus Haas und das Avendi Seniorenzentrum von Diringer & Scheidel waren bereits eingeweiht. Foto: Archiv/zg

Mehr als 3000 Menschen feierten 2009 die offizielle Einweihung der neuen Sandhofener Mitte auf dem fertigen Stichplatz. Foto: Archiv/Karschits

Ein Platz wertet einen kompletten Stadtteil auf

Der „Stich“ in Sandhofen wird zehn Jahre alt

SANDHOFEN. Ein Sommerabend am Stich ist fast wie ein Urlaubstag. Kneipen und Eiscafés mit Außenbestuhlung, ein plätschernder Brunnen, viele Bänke. Und überall sitzen Menschen, unterhalten sich. Zehn Jahre ist es her, dass aus dem unansehnlichen Platz mit Kiosk und Bahnhäuschen dieses Schmuckstück wurde. Gerhard Engländer, als ehemaliger Vorsitzender des Gewerbevereins mit dem Thema bestens vertraut, erinnert sich noch gut daran, wie alles kam.

„Für uns war die Umgestaltung die Chance, dass Sandhofen ein anderes Gesicht bekommt und sein Image aufwerten konnte. Es war existenziell wichtig“, blickt Gerhard Engländer zurück. Bereits im Vorfeld hatten sich die Sandhöfer Gedanken gemacht, wie ihre „neue Mitte“ aussehen könnte. Die einen wollten eine Fußgängerzone, die anderen lieber einen Park. Ein Brunnen wurde heiß diskutiert, die Stadt plädierte dafür, den ganzen Platz als Parkplatz auszuweisen. „Wir haben uns gegen alle Widerstände durchgesetzt, und das war ein langer Prozess“, seufzt der Inhaber eines Modegeschäftes in der Kalthorststraße. Klar war, dass es auf dem neuen Platz Gastronomie geben müsse. Das lange, schmale Grundstück zwischen den Gleisen wäre fast mit einem Supermarkt bebaut worden. Doch kurz vor Vertragsabschluss sprang die Supermarktkette ab. Zu schwierig wäre die Warenanlieferung gewesen. Stattdessen zeigte die Firma Diringer & Scheidel Mut: Sie errichtete auf dem schwierig zu bebauenden Grundstück das Avendi-Seniorenzentrum mit Platz für Geschäfte im Erdgeschoss. „Wenn das nicht gewesen wäre, hätte die Familie Haas auch nicht investiert, und das Haas-Gebäude wäre nicht entstanden“, so Gerhard Engländer.

Die Stadt Mannheim hatte sich aus Kostengründen gegen einen Brunnen entschieden. „Wir haben die Stadt quasi überlistet“, schmunzelt Engländer. „Wir haben für die Finanzierung des Brunnens gesorgt und diesen dann der Stadt geschenkt.“ Doch einen Wermutstropfen gibt es für ihn: Eigentlich war ausgemacht, dass all diejenigen, die mehr als 1.000 Euro für den Brunnen gespendet haben, auf einer Plakette verewigt würden. Doch daraus ist nie etwas geworden. „Das wäre auch jetzt noch möglich“, überlegt Engländer. Vielleicht bietet das zehnjährige Bestehen des Brunnens ja eine Gelegenheit. Der neue Stich ist der Mittelpunkt Sandhofens. „Es war jede Mühe wert“, zieht Gerhard Engländer Bilanz. „Ich freue mich jedes Mal, wenn ich dort in einem Straßencafé sitze und mich umschaue.“ *and*

1963 zierte das Bahnhofsgebäude in der Sandhofer Straße noch den Blick auf den Stich. Foto: Heimatmuseum Sandhofen

Grillspaß und Zirkuszauber im Seniorenzentrum

Avendi feiert Sommerfest und Tag der offenen Tür

Das Avendi Seniorenzentrum am Stich feierte ein tolles Sommerfest. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Seit zehn Jahren hat der „Stich“ in Sandhofen ein neues Gesicht, und genau so lange ist das Seniorenzentrum Avendi das Herzstück des neuen Stichs. Und so konnte man in diesem Jahr das zehnte Sommerfest feiern. „Normalerweise ist unser Sommerfest nur für unsere Bewohner gedacht“, erläuterte Heimleiter Tim Wolf, „aber in diesem Jahr haben wir das Fest für alle Interessierten geöffnet und mit einem Tag der offenen Tür verbunden.“ Um das Haus vorzustellen, gab es nicht nur einen Info-Stand, sondern auch stündlich Hausführungen. Eine Hüpfburg, ein Tischkicker sowie Torwandschießen boten auch Spaß für jüngere Festbesucher, die Bewohner konnten sich an Zirkusvorstellungen und Livemusik erfreuen. Bei einer Wohltätigkeits-Tombola zugunsten des Mannheimer Tierheims waren attraktive Preise zu gewinnen.

Im sonnenbeschienenen Garten spielte Musiker „Sigi“ Schlager zum Mitsingen und -schunkeln, auch die gut gelaunten Mitarbeiterinnen waren beim Singen und Tanzen mit dabei. Zur Mittagszeit gab es etwas ganz Besonderes: Zwei Mitglieder der Zirkusfamilie, die seit einigen Jahren in Sandhofen lebt, hatten ein paar tolle Nummern mitgebracht. Jonglage und Zaubertricks zwischen den Gästen, aber auch einige richtig große Zirkusnummern begeisterten das Publikum. Dabei balancierte der Clown zehn ineinander verhakte Holzstühle auf dem Kinn – ein Gewicht von sicherlich 50 Kilogramm. Die Zirkusdirektorin ließ sich in eine Kiste sperren und diese wurde mit weiteren Holzkisten gespickt. Wo die Direktorin während dieses Tricks blieb, blieb ein großes Geheimnis.

Heimleiter Tim Wolf hatte sich die Schürze des Grillmeisters umgebunden und briet für die Gäste des Sommerfestes Hamburger über offenem Feuer. Das gesamte Team von Avendi hatte sich mächtig ins Zeug gelegt, um das ganze Haus sommerlich-festlich zu dekorieren. Jan Winter, der Leiter des Sozialdienstes, lobte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr großes Engagement: „Alle Mitarbeiter haben wirklich ein tolles Fest auf die Beine gestellt.“ *and*

Seit 10 Jahren für Sie am Stich in Sandhofen als Ihre zahnärztliche Praxis tätig – damit Sie auch morgen noch genussvoll zubeissen können

Zahnmedizin ist Vertrauenssache

– getreu diesem Credo befinden sich die Patienten bei der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Haefele & Partner in den besten Händen.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Michael Haefele & Partner
Spinnereistr. 3-7
68307 Mannheim
Fon 0621 78 98 555
info@praxis-drhaefele.de
www.praxis-drhaefele.de

ENTDECKEN SIE DEN UNTERSCHIED

Neu bei uns!

Wir arbeiten neu mit den Make-up Produkten von La Biosthétique. Unser Partner garantiert uns, dass in allen Produkten nur Inhaltsstoffe eingesetzt werden, die ein Höchstmaß an Verträglichkeit versprechen.

Sie können sicher sein, dass Sie bei uns im Salon nur mit den besten und wirksamsten Make-up Produkten behandelt werden, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

EXKLUSIV FÜR SIE ZUM KENNENLERNEN*
Gegen Vorlage dieser Anzeige genießen Sie kostenfrei das Tages Make-up mit dem neuen Make-up Trend Herbst/Winter.

Wir freuen uns auf Sie!
*Wert nicht in bar auszahlbar. Gültig von 25.08.2018 – 29.09.2018

KNOOP FRISEURE MANNHEIM
Spinnereistr. 3-7 · 68307 Mannheim
Telefon 0621 7887514
www.knoop-friseure-mannheim.de

Pflege & Wohnen SANDHOFER STICH

„HIER WILL ICH BLEIBEN!“

DAUERPFLEGE | KURZZEITPFLEGE | SERVICE-WOHNEN

Mit Liebe und Respekt sorgen wir für die uns anvertrauten Menschen. Unsere Bewohner genießen eine kompetente und liebevolle stationäre Pflege sowie eine individuelle Betreuung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pflege & Wohnen SANDHOFER STICH
Spinnereistraße 8 | 68307 Mannheim
Telefon 0621 78960-000 | **E-Mail** sandhoferstich@dus.de
www.avendi-senioren.de
avendi

50 Mannheimer Bands suchen ein Zuhause

Musik-Insel in der Diffenéstraße wurde zwangsgeräumt

In der Musik-Insel in der Diffenéstraße hatten bisher rund 50 Mannheimer Bands Proberäume. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF/LUZENBERG. Es ist ein auffälliges Gebäude, das da in der Diffenéstraße ins Waldhof-Becken ragt: groß, verwinkelt, weiß verputzt, auffällig wenige Fenster, dafür umso mehr Türen. Ein großes Schild weist es als „Musik-Insel“ aus. Gebaut wurde es vor dem Zweiten Weltkrieg als Betonplattenfabrik. Zahlreiche Bands, die (noch) nicht berühmt sind, haben in der Musik-Insel ihr Domizil, denn das Gebäude diente bisher rund 50 Bands als Probemöglichkeit, außerdem beherbergt es ein Tonstudio sowie drei Partyräume. Innen ist es in viele kleine Proberäume aufgeteilt, die teils mehr, teils weniger professionell schallisoliert sowie mit Studio-Elektrik und Musikinstrumenten ausgestattet sind.

Doch damit soll nun Schluss sein. Im Juli fanden sich an den Türen angeklebte Zettel mit dem Hinweis, die Probenkeller seien schnellstmöglich zu räumen, denn dem gesamten Gebäudekomplex stehe die Zwangsräumung bevor. Diese hat die Stadt Mannheim als Eigentümer angeordnet und dem eigentlichen Mieter auch mitgeteilt. Der hat seine Untermieter davon jedoch nicht unterrichtet, obwohl er von der Kündigung schon seit langem wusste. Die Bands standen nun vor dem Nichts: Gerade mal eine Woche blieb ihnen Zeit, ihre Sachen aus dem Proberäumen zu holen und irgendwo unterzubringen, eine neue Probemöglichkeit hatte bis dahin kaum einer. Auch Norbert Ritter nicht, der seit 19 Jahren mit einem rechtsgültigen Vertrag Mieter in der Musik-Insel ist. Er weiß, warum die Stadt Mannheim ihrem Hauptmieter gekündigt hat, und zeigt es auch: Innen ist das Gebäude nicht gerade fachmännisch mit Holzpaneelen ausgekleidet. Jedem Feuerwehrmann würden bei diesem Anblick graue Haare wachsen. Und das Dach hat undichte Stellen, in einem der Partyräume dient eine aufgespannte Plastikplane dazu, eindringendes Wasser aufzufangen. Elektrische Leitungen sind über Putz verlegt, Fluchtwege sind in dem verschachtelten Gebäude kaum auszumachen.

Auf Veranlassung der Gemeinderatsgruppierung MfM (Mittelstand für Mannheim) kam das Thema Musik-Insel aufs politische Tapet. „Das hier ist ein typisch städtischer Bau: verwahrlost und verkommen“, bedauert Wolfgang Taubert, MfM, den Zustand des Gebäudes. Er ist selbst Hobbymusiker und weiß, wie rar günstige Proberäume in Mannheim zu bekommen sind. Es gebe zwar in Mannheim eine Internet-Plattform namens „Startraum“ für Vermietungen an Künstler, Kreative und Gründer, aber Proberäume seien derzeit keine im Angebot. „In der Musik-Metropole Mannheim gibt es rund 1.300 Bands, die alle zum Image der Stadt als Pop-Hauptstadt beitragen, und diese sollten auch Proberäume haben“, forderte Gemeinderat Helmut Lambert.

Dietrich Bechtel ist seit 29 Jahren Mieter in der Musik-Insel. Der Profi-Musiker (unter anderem von „Me & The Heat“) ist angewiesen auf seinen Proberaum. „Ich habe erst eine Woche vorher von der Zwangsräumung erfahren“, bedauert er. „Die Stadt hätte früher was tun sollen“, ist er sich sicher. Bechtel befürchtet, dass in irgendeiner Schublade schon die Abrisspläne für die Musik-Insel liegen, und zeigt mit der Hand auf das gegenüberliegende Ufer: Luxuswohnungen am Wasser. Er vermutet einen Zusammenhang zwischen dem Bauprojekt und der Zwangsräumung.

In ihrem Antrag zur letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause forderte die MfM die Stadt auf, das Gebäude der Musik-Insel in der Diffenéstraße zu erhalten, zu sanieren und den Mannheimer Bands weiterhin als günstige Probemöglichkeit zur Verfügung zu stellen. „Es ist noch nichts entschieden, die Stadt muss jetzt erst Stellung beziehen“, berichtete Helmut Lambert (MfM) aus dem Gemeinderat. *and*

Spring- und Dressurreiter zu Gast an der Riedspitze

Sommerreitturnier des Reit- und Fahrvereins Sandhofen lockt viel Publikum

SANDHOFEN. Es ist schon ein großes, sportliches Ereignis: das Sommerturnier des Reit- und Fahrvereins (RFV) Sandhofen. Während des gesamten Turnierwochenendes gilt es, 733 Pferde zu koordinieren, die Transporter in geordnete Bahnen zu lenken, insgesamt 1.099 Starts nicht nur technisch, sondern auch persönlich zu organisieren. Dazu braucht es schon eine große Helferschar. Über 100 Eltern, Kinder, Reiter und Reitlehrerinnen packten mit an, standen am Grill oder an der Getränkeausgabe, schrieben an der Wertungstafel für das Dressurreiten oder spülten Gläser. „Wir sind ein Verein, bei dem es mit den Helfern noch recht gut klappt“, zeigte sich Ralph Köhler erleichtert. Er hatte während des gesamten Turniers die Meldestelle inne und erstellte Starter- und Ergebnislisten. „Man muss lange suchen, bis man ein Turnier mit einem solchen Wirtschaftsbetrieb findet.“ Denn beim RFV Sandhofen gab es nicht einfach heiße Würstchen, hier ist traditionell eine große Speisekarte im Angebot.

Bei der Siegerehrung drehten die Dressurreiter eine Ehrenrunde vor großem Publikum auf dem Springplatz. Foto: Sohn-Fritsch

Bevor es für die Jüngsten in den Parcours ging, gab die Reitlehrerin Bianca Rath noch ein paar gute Tipps, auch ein paar Mütter standen um den Abreiteplatz herum, um dem Nachwuchs die Daumen zu drücken. Auf dem Dressurplatz ritten die Turnierteilnehmer Volten, trabten oder galoppierten und freuten sich über ein gutes Punktergebnis am Schluss. Über bunte Holzstangen setzten die Reiter und Reiterinnen bei den verschiedenen Springwettbewerben auf dem großen Platz. Von den Reiterwettbewerben, bei denen Anfänger in einem sportlichen Turnier-Rahmen zeigen konnten, wie gut sie die drei Gangarten Schritt, Trab und Galopp beherrschen, bis hin zu Spring- und Dressurprüfungen der Klasse M gab es eine Vielzahl an Einzelwettbewerben zu sehen. Beim Pony-Führzügel-Wettbewerb gab es was fürs Auge, denn die Kinder putzen sich und ihre Ponys immer fein heraus, wenn sie sich bei dieser Disziplin präsentieren.

Großen Sport zeigten die Reiter, die am Springen und an der Dressur in der M-Klasse teilnahmen. Bei der Dressur gewann Jutta Bey vom RFV Wolfskehlen auf Royal Flash, Zweite wurde Ulla Lamadé vom Reiterverein Mannheim, und auf den dritten Platz kam Svenja Ebert von der RG Birkenhof-Ladenburg. Das M-Springen gewann Helmut Werner vom RV Bellheim auf Fuego, gefolgt von Lisa-Marie Schupp vom RFV Biblis und Wolfgang Heinze vom RFV Viernheim. *and*

„Leute, gebt euren Kindern Kerwegeld!“

Schönauer Kerwe findet in abgespeckter Form statt

SCHÖNAU. Wenn ein Bierfass kein Spundloch für einen Zapfhahn hat, ist das schlecht. Man kann dann nämlich keinen Fassbieranstich machen, sondern muss das Bier an die Zapfanlage anschließen. Und genau solch ein Fass hatte Willi Hamberger, der Erste Vorsitzende der Kultur- und Interessengemeinschaft (KIG) Schönau, für die Kerwe erwischt. Doch das war gar nicht schlimm, denn Norbert Sauer vom Angelsportverein bot seine Hilfe an: Er schloss das Fass an seine Zapfanlage an, und schon konnte es losgehen. Hamberger bedankte sich nicht nur bei all seinen Helfern aus den Vereinen, sondern mit einem Glas Freibier auch beim Bezirksbeirat. „Ohne euch könnten wir diese Kerwe nicht mehr stemmen“, bekannte er.

Willi Hamberger, der Erste Vorsitzende der KIG Schönau, stößt mit Helfern aus den Vereinen und Mitgliedern des Bezirksbeirates auf die Schönauer Kerwe an. Foto: Sohn-Fritsch

Die Kerwe sei in diesem Jahr geschrumpft, bedauerte der KIG-Vorsitzende, der in den Tagen vor dem Fest beinahe rund um die Uhr im Einsatz war. Trotz Vorbesprechung haben ihn einige der Schausteller im Regen stehen lassen und waren gar nicht erst gekommen. Der „Kerweborsch“ Christa Zuber von der Karnevalsgesellschaft Grün-Weiss Schönau mit ihrem Mundschenk Werner Weber erinnerte in Reimform an das abgelaufene Jahr: Vor dem Bunker wurde eine Treppe angebaut, die auch als Bühne benutzt werden kann. Willi Hamberger hat die Bauarbeiten akribisch überwacht. Im Saal des Siedlerheims wurden neue Lampen montiert – aber nicht ohne Willi Hamberger. Der Gesangverein feiert sein 70-jähriges Bestehen, KIG und Grün-Weiss jeweils ihr 60-jähriges. Christa Zuber erwähnte auch das Bunkermuseum, das am Kerwesonntag (wie auch an anderen Sonntagen) Führungen anbietet. Und sie appellierte an Eltern und Großeltern der Schönauer Kinder: „Gebt den Kindern Kerwegeld, damit sie einen schönen Tag haben können.“ Und mitten im Sommer folgte ein fasnachtsmäßiger Ausmarsch für den „Kerweborsch“.

Leckere warme Speisen gab es beim Angelsportverein. Steaks, Thüringer Bratwurst und Currywurst – Norbert Sauer machte alles frisch, nicht mal die Soße für die Currywurst stammte aus dem Supermarkt. „Man kann auch für kleines Geld gute Qualität bieten“, war sich Sauer sicher. „Und bei mir ist noch keiner hungrig weggegangen.“ Wurstsalat, Currywurst und Getränke gab es am Stand von Grün-Weiss Schönau, die Jung-Siedler zauberten Glitzer-Tattoos auf Kinderarme. Der Gesangverein war alleine mit vier Ständen angetreten. Beim Moorhuhn-Schießen gab es viele Preise für die jüngsten Kerwe-Gäste, Carmen Hamberger verkaufte Modeschmuck, witzige Taschen und Kappen. Gleich am Nachbarstand gab es Käsespätzle und auf der anderen Seite Kaffee und Kuchen. Neben der Bühne gab es einen Cocktail-Stand vom Café Eulenspiegel mit Hugo, Cuba Libre und Tequila Sunrise.

Am Abend sorgte Tom McCray für die musikalische Unterhaltung im Bereich Countrymusik und Oldies, das Gesangsduo „Einfach wir“ war ebenfalls zu Gast. DJ James Scholl sorgte sowohl am Samstag als auch am Sonntag für gute Stimmung. *and*

Zum Grillfest in den Lehrgarten

Senioren lassen es sich beim Grillfest gut gehen

SANDHOFEN/SCHÖNAU. Die Schönauer Senioren sind dicht und gut vernetzt. Aus den unterschiedlichen Vereinen und Organisationen kommen ältere Menschen zusammen und gestalten ihre Freizeit. Beim Grillfest des Seniorennetzwerkes kamen rund 70 Senioren in den Zentralen Lehrgarten in Sandhofen, wo es frisch gegrillte Köstlichkeiten und Salate zu sehr günstigen Preisen gab. Die Salate und das Kuchenbuffet waren von den Mitgliedern des Netzwerkes gestiftet worden. Zwei Grillmeister waren die Herrscher über Bratwürste und Holzkohle, ihren Künsten vertraut das Seniorennetzwerk schon lange.

Das sommerliche Grillfest fand nun schon zum vierten Mal statt. „Es werden immer mehr Gäste“, freute sich Johanna Schmidt. „Die Leute sind uns treu.“ Calvin Veith, seit fünf Jahren als Pastoral-Assistent bei der Baptistengemeinde, ist auch sehr gerne mit dabei. „Es ist uns ein Anliegen, dass die Senioren wissen, was läuft“, erklärte Johanna Schmidt den Zweck des Seniorennetzwerkes. Sie dankte Dr. Ulrike Reutter vom Zentralen Lehrgarten dafür, dass die Senioren immer wieder an diesem schönen Fleck Mannheims zu Gast sein dürfen. *and*

Die Senioren vom Netzwerk Schönau ließen sich Steaks und Bratwürste schmecken. Foto: Sohn-Fritsch

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Kerwe Sandhofen

25.-28. August

Beier grün erleben

Raiffeisen Mannheim eG

Volksbank Sandhofen eG – Die Bank in Mannheims Norden

around Veranstaltungstechnik

ECK UND PARTNER

Jürgen Eichhorn – Gebäude-Energieberater HWK – Energieausweise, KfW-Förderberatung, EWärmeG Sanierungsfahrplan – 68307 MA-Sandhofen – Tel.: 0621 / 788 93 22 – meistereichhorn@t-online.de

rudolph elektroanlagen GmbH

Sanitär & Heiztechnik – Meisterbetrieb

KNOOP FRISEURE Mannheim

IT-Krüger – Ihr Netzwerk & Computerspezialist

Schlenker Metzgerei & Partyservice – Kriegerstraße 22 – Tel: 0621-771328

iSELE Schreinerwerkstätte

Knopf Heizung - Klima - Sanitär

Freier Architekt Michael Keller Dipl.-Ing. (FH) – MK Freier Architekt

EP Mannheim – Event und Promotion

driver Reifen und Kfz-Technik – Reifencenter Appel – Obere Riedstraße 97 – 68309 Mannheim – Telefon +49(0)621 735253 – E-Mail info@reifencenter-appel.de – www.reifencenter-appel.de

foto mechnig

scarraplan – Knab Lenz Architektur & Hochbautechnik

Süss Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Blumenhaus Rehberger

Friedel Brunnenbau – Baugrunduntersuchungen und Bohrtechnik

Michael Breyer Entsorgungsservice

Concordia-Druckerei König e.K.

Schies Wertelogistik GmbH

Höreck – Hörsysteme aus Meisterhand

Thorsten Schmidt – Ihr Partner für Wand und Boden

Gutes vom Guckertshof

Elektro Herbel

Fenzel Autohaus

Blickwunder – Online & Print | Event | Promotion

Mauris Immobilien

Anders Elektrotechnik

Kerwe Sandhofen

kerwe-sandhofen.de | facebook.com/kerwesandhofen

Kirsch

Wir haben am Kerwe Sonntag für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gabriele Müller

Schreibwaren • Toto-Lotto
Lederwaren • Schulartikel
Zeitschriften • Geschenkartikel

Sandhofer Str. 323-325 · Tel 77 12 34

Kerweangebote kommen Sie vorbei

MODEHAUS ENGLÄNDER
KALTHORSTSTRAßE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)
TEL 0621 - 77 18 85

Kerweangebot

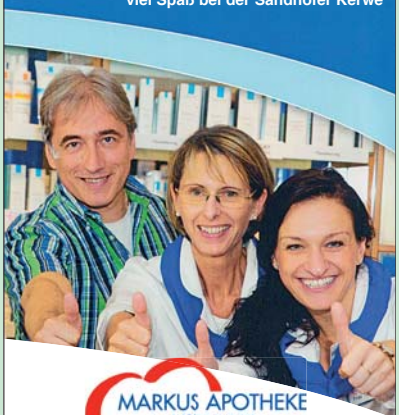
auf dem Sandhofer Wochenmarkt „Am Stich“
Dienstag und Freitag von 7-13 Uhr

Deutsche Zwetschgen von der Bergstraße **1,90 €/kg**
Deutsche Äpfel – neue Ernte **2,50 €/kg**
Frische Eier und vieles mehr!

bauer merz
lässt die hühner fliegen
Karins Frische - Kiste
Tel: 0621-789 538 33
karin@frische-kiste.de
www.frische-kiste.de

25 Jahre
h.keller
schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Die Markus Apotheke wünscht allen Besuchern viel Spaß bei der Sandhofer Kerwe



MARKUS APOTHEKE
MARCEL BOHLENDER
SANDHOFER STRASSE 280 · 68307 MANNHEIM
TELEFON 06 21 - 771 3 16 · TELEFAX 7 88 71 57
...im Herzen Sandhofens
Ihre Gesundheit ist unser Anliegen

Kerwe-Programm 2018

Stand: 7.8.2018. Änderungen vorbehalten! Alle angegebenen Zeiten sind Circa-Zeiten.

Samstag, 25. August

14:00 Uhr	Öffnung der Kerwe-Meile (Sandhofer/Schönauer/Kriegerstraße)
14:30 Uhr	Kerwe-Festumzug (ab Stichplatz)
15:00 Uhr	Kerwe-Eröffnung (Denkmal)
15:30 Uhr	Son Latino Tanzschule (Stichbühne)
15:30 Uhr	Musik und Cocktails nf-eventservice (Kriegerstraße)
15:30 Uhr	Rhein-Neckar-Theater (Kalthorststraße)
16:30 Uhr	Peter Lang (Stichbühne)
18:00 Uhr	Superjam (Café Bette)
18:30 Uhr	Blaulicht Trio (Billys Pub/Altes Fass)
20:00 Uhr	“Fate” Music Covers (Stichbühne)

Sonntag, 26. August

10:30 Uhr	Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst (Stichbühne)
11:30 Uhr	Öffnung der Kerwe-Meile (Sandhofer/Schönauer/Kriegerstraße)
11:30 Uhr	Burnnesseln (Stichbühne)
11:30 Uhr	Buntes Kerwe-Programm (Kalthorststraße)
12:00 Uhr	Blasorchester Blau-Weiss Waldhof (Kalthorststraße)
13:00 Uhr	Verkaufsoffener Sonntag (Kerwe-Meile)
13:00 Uhr	Sandhofens „Strandbar“ (Bartholomäus-Kirche)
14:00 Uhr	Musik und Cocktails nf-eventservice (Kriegerstraße)
14:00 Uhr	Rhein-Neckar-Theater (Kalthorststraße)
14:00 Uhr	Bigband im Quadrat (Stichbühne)
14:30 Uhr	Anmeldung Kerwe-Lauf (Am Stich bei Penny)
16:00 Uhr	Kerwe-Lauf (Start/Ziel am Stich)
18:00 Uhr	Blaulicht Trio (Café Bette)
19:00 Uhr	Siegerehrung Kerwe-Lauf (Stichbühne)
19:00 Uhr	Full House (Stichbühne)

Montag, 27. August

18:00 Uhr	Live Line (Café Bette)

Dienstag, 28. August

18:00 Uhr	Musikalischer Kerwe-Ausklang mit GranDDad (Café Bette)
19:00 Uhr	Kerwe-Abschluss mit der Kerwe-Bagage (Café Bette)

An allen Tagen

Durchgängig	Kerwe-Rummel am Denkmal

Grußworte

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

traditionell wird in Sandhofen zum Kirchweihtermin am vierten Sonntag im August die Kerwe gefeiert. Dazu laden wir Sie vom 25. bis 28. August 2018 herzlich ein.
Das Kerwe-Treiben beginnt bereits am Samstag ab 14.30 Uhr mit dem inzwischen traditionellen Kerwe-Umzug vom Stichplatz zum Denkmal am Rathaus mit den Vereinen, der Kerwe-Bagage und vielen neugierigen Kindern. Eröffnet wird die Kerwe offiziell auf der Bühne vor dem ehemaligen Gasthaus Adler. Der Fassanstich und das Freibier, gespendet von der MGV 1878 Mannheim-Sandhofen, werden die Eröffnungszeremonie abrunden. Mit dem ökumenischen Kerwe-Gottesdienst auf der Stich-Bühne wird der Kerwe-Sonntag eingeläutet. Ein weiteres Highlight wird der erstmals am Sonntag stattfindende 9. Sandhofener Kerwe-Lauf sein. Ein wieder sehr abwechslungsreiches Musikprogramm, die Fahrgeschäfte rund ums Rathaus, der verkaufsoffene Kerwe-Sonntag, das Rhein-Neckar-Theater und vieles mehr garantieren auch in diesem Jahr den Erfolg unserer Kerwe. Hinter solch einer Veranstaltung stecken viel Einsatzbereitschaft, viel Kreativität und viel Idealismus. Mein Dank gilt allen Schaustellern, Ausstellern, Vereinen, Sponsoren und Spendern sowie allen Helferinnen und Helfern. Ganz besonders bedanke ich mich beim Kerwe-Team um Bettina Herbel und Bernd Mechnig. Ohne sie könnte ein solches Fest nicht durchgeführt werden.

Ich wünsche uns allen eine harmonische und fröhliche Kerwe bei angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter.

Roland Keuerleber
1. Vorsitzender
Bürgervereinigung Sandhofen

Liebe Besucher, verehrte Gäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen des Gewerbevereins, aber auch ganz persönlich lade ich Sie sehr herzlich zu Sandhofer Kerwe 2018 ein. Auch in diesem Jahr können sich die Besucher und Gäste auf ein abwechslungsreiches und buntes Programm zwischen Rathaus und Stich-Platz freuen.
Neben unseren musikalischen Highlights auf der Stich-Bühne, die Open-Air-Konzertatmosphäre versprechen und wieder viele in echte Feierlaune versetzen werden, wollen wir mit Neuem und Bewährtem die Kerwe-Gäste unterhalten. Mit dazu beitragen soll der jetzt am Sonntag stattfindende Kerwe-Lauf, mit Kinder-, Jugend-, Staffel-, 6 Kilometer- und 10 Kilometer-Lauf, anschließender Siegerehrung auf der Stichbühne und musikalischem Rahmenprogramm. Zahlreiche Einzelhändler öffnen am Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Türen. Die Kerwe-Meile verwandelt sich dann in eine Fußgängerzone und lädt mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und Attraktionen zu einem gemütlichen Einkaufsbummel ein, bei dem man sich in aller Ruhe über Produkte und Dienstleistungen informieren kann. Die Geschäfte in der Kalthorststraße bieten zu dem Einkaufserlebnis zusätzlich ein buntes musikalisches Rahmenprogramm.
Beim gemeinsamen Weinstand von Gewerbeverein und Bürgervereinigung finden Sie einen guten Tropfen Pfälzer Wein. Auch sonst ist für das leibliche Wohl in der Kerwe-Meile und auf dem Stichplatz bestens gesorgt.
Ich möchte mich bereits jetzt schon bei all den Aktiven bedanken, die die Kerwe-Tage zu etwas Besonderem machen. Ohne die Teilnehmer, Vereine, Gruppen wäre solch eine schöne Veranstaltung nicht möglich. Mein Dank geht insbesondere an die Gewerbetreibenden und an die Geschäftsleute aus Sandhofen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung diese Kerwe erst möglich gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und erlebnisreiche Stunden.

Bettina Herbel
1. Vorsitzende Gewerbeverein Sandhofen

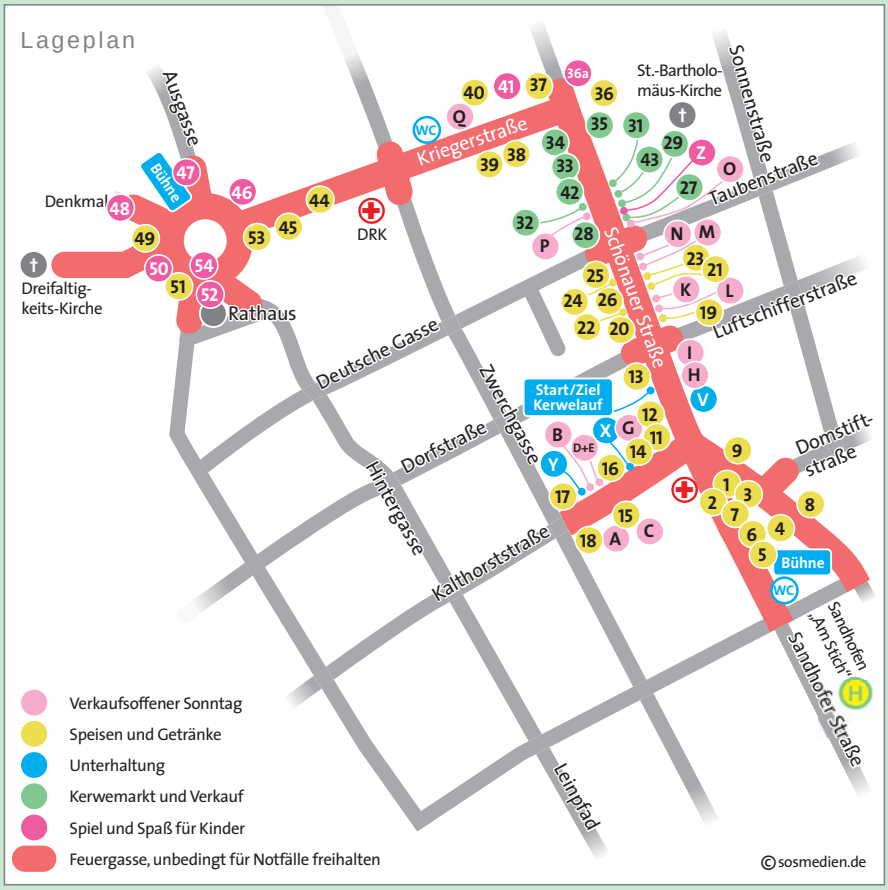
„Ein ganz tolles Erlebnis“

Die Nord-Nachrichten haben Michaela Diehl, Leiterin des Bürgerservice Sandhofen, anstelle eines Grußwortes in diesem Jahr zur Kerwe befragt. Hier ihre Antworten.

NONA: Wie sehen Sie die Zukunft solcher „Traditionsveranstaltungen“?
Diehl: Die Menschen in Sandhofen lieben Ihre Kerwe als festen Bestandteil eines Jahres. Es gab und gibt Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, die Kerwe zu organisieren und durchzuführen. Die Veranstalter haben in der Vergangenheit immer Mut und Geschick bewiesen, die Kerwe zu verändern und zu erweitern, zum Beispiel durch den verkaufsoffenen Sonntag oder die Einführung der Kerwe-Meile. Solange die Kerwe in Sandhofen diesen Erfolg und Stellenwert hat, mache ich mir um ihren Fortbestand überhaupt keine Sorgen.

NONA: Warum sollten möglichst viele Menschen zur Kerwe kommen?
Diehl: Um sich mit dem Kerwe-Virus zu infizieren, drei Tage Nachbarn und Freunde zu treffen, gute Gespräche zu führen, Unterhaltung, beste Verpflegung, Abwechslung und gute Stimmung zu genießen. Ein ganz tolles Erlebnis. Und bei der Beerdigung der Kerwe freut man sich schon auf die nächste Kerwe.

NONA: Wo ist ihr persönlicher Lieblingsort auf der Sandhofer Kerwe?
Diehl: Ganz klar – am Sandhofener Rathaus!



Standplan

Bereich Stich

1	Schwenkgrill, Christian Koch
2	Pommes, Christian Koch
3	Crêpes, Christos Nannos
4	Getränkewagen, Ristorante am Stich
5	Getränkewagen, Reit- und Fahrverein Sandhofen
6	Getränkewagen, SKV Sandhofen
7	Weinstand, Gewerbeverein und Bürgervereinigung Sandhofen
8	Bäckerei Grimminger
9	Eiscafé Fontanella

Bereich verlängerter Stich

11	American Diner und Getränke, Ümit Dugan
12	Knoblauchbaguette, Rita Schreiber-Schlott
13	Cocktailbar, Danny Wehnes
V	1. Sandhofer Oldtimer- und Traktorfreunde 2013 e.V. (nur Sa.)

Bereich Kalthorststraße

14	Speisen und Getränke, Christl. Kulturverein Sandhofen e.V.
X	Blasorchester Blau-Weiß-Waldhof e.V. (nur So.)
15	Lounge Cuba Libre, Friseur Kopper
16	Kaffee und Kuchen, AWO Sandhofen (nur So.)
Y	Rhein-Neckar-Theater
17	Getränkewagen, Rhein-Neckar-Theater
18	Crêpes und Flammkuchen, Danny Wehnes

Bereich Schönauer Straße

19	Hamburger, Ümit Dugan
20	Osteria La Rustica, Antonio Lo Vasco
21	Pizzeria Clarissa
22	Berries Lounge
23	asiatische Spezialitäten, M. Cuiral
24	Getränkewagen, Mal Anders Reisen
25	Speisen und Getränke, Metzgerei Schenkel
26	Crêpes, Danielle Koch
27	Perlen und Schmuck, Perlkönig
Z	Blumenkränze binden, IKEA (nur So.)
28	Thermomix-Präsentation, Jutta Grün
29	Gewürze und Kräuter, Jörg Ceglarek
31	Geschenkartikel, Hundehilfe Lucky Stray e.V. (nur So.)
32	Holzschnitzer Harry Anslinger
33	Essig und Öle, D. Görig
34	Bekleidung und Lederwaren, Kerstin Glaser
35	Holzofenbäckerei Prisching (nur So.)
42	Magnetschmuck Energetix, Susanne Keim
43	Infostand Firma Silvia Hackl (nur So.)

Bereich Bartholomäuskirche / Kriegerstraße

36	Strandbar, Kath. Junge Gemeinde (nur So.)
36a	Kinderschminken, kath. Jugend (nur So.)
37	Cocktailbar, NF Eventservice (nur Sa.)
38	Cocktailbar, NF Eventservice
39	ungarische Spezialitäten, Ferenc Jahn
40	Coffee-Bike, Markus Ott
41	Heliumballons, Marcel Wilken

Bereich Rathaus / Denkmal

44	Café Bette
45	Schokofrüchte Hupp
46	Crazy Duck Frank
47	Pfeilwerfen Hupp
48	Fahrgeschäft „Circus Circus"
49	Crêperie Zimmermann
50	Glücksrad Hupp
51	Süßwaren Reitz
52	Sky Jumper Krusig
53	Imbiss Zimmermann
54	Kinderkarusell Krusig

Teilnehmende Gewerbetreibende am verkaufsoffenen Sonntag

A	Modehaus Engländer
B	Höreck
C	Friseurteam Kopper
D	Micki´s Fashion
E	Goldschmiede Karius
G	Schreibwaren Kirsch
H	Schmuckstück Ehmke
I	Markus Apotheke
K	Moda Milano
L	Blumen rosenrot
M	Schneiderei Alboje
N	Mal Anders Reisen
O	Linden Apotheke
P	Sonnestudio Sonnentempel
Q	Benz Lederwaren

Stand: 7.8.2018. Änderungen vorbehalten!

Kerwe Sandhofen
25.-28. August

ökumenischer Kerwegottesdienst am Stich
So, 26. August 10:30 Uhr
Veranstaltungsort bei Dauerregen: Dreifaltigkeitskirche
kerwe-sandhofen.de | facebook.com/kerwesandhofen
Kerwe Sandhofen

NEU BEI UNS
Damenoberbekleidung zu besonders günstigen Preisen
Viele Angebote an modischer Handtaschen
Ein Besuch lohnt sich!
BENZ-LEDERWAREN
Kriegerstraße 4
68307 MA-Sandhofen
Telefon + Fax (0621) 78 56 70
Toto Lotto, Postannahmestelle, modische Handtaschen, Schulbedarf Zeitschriften Tabakwaren

TR
TEAM.RITTER
Handwerk aus Leidenschaft
präsentiert den
Kerwe-Lauf
2018

26.08.18
ab 16:00 Uhr
Kerwe Sandhofen
PEPPERL+FUCHS
REWE CENTER
Blickwunder
Online & Print | Event | Promotion

Sandhofen lässt die Puppen tanzen

Die „Big Band im Quadrat“ oder die Band „Live Line“, der Country Musiker Peter Lang oder das Blaulicht-Trio, „GranDDad“, „Superjam“ und am Samstagabend als musikalischer Höhepunkt „Fate Music Covers“ – wer dabei nichts nach seinem Geschmack findet, ist selbst schuld. Fate Music Covers kommen aus der Sinsheimer Gegend und geben im Mannheimer Norden ihr Debut. Sie spielen Cover-Versionen von Hits vergangener Zeiten und aktuelle Popsongs. Am Samstag werden sie der Hauptact auf der Bühne am Stich sein. Im Café Bette gibt es an allen vier Kerwetagen volles Musik-Programm. Hier treten beispielsweise „SuperJam“ auf, die mit ihrer Reggaemusic Karibik-Feeling nach Sandhofen bringen und diesen mit eigenen Klangfacetten würzen. Auch die vier gestandenen Herren von „GranDDad“ spielen im Café Bette. Hier kommen Fans des gepflegten Classic Rock auf ihre Kosten. Die Band „Live Line“ fand sich mit dem Wunsch zusammen, Stükke zu spielen, die keiner spielt, aber jeder kennt. Ob ihnen das gelungen ist, werden sie im Café Bette zeigen.

Eine junge Band aus Sandhofen sind die Burnnesseln, die am Sonntag nicht nur den Gottesdienst musikalisch begleiten, sondern danach auch noch „abrocken“. Sie spielen eigene Kompositionen, aber auch Coversongs. Von „Full House“ kommen jazzige, rockige und soulige Töne, ihre mitreißende Show macht die Band aus Kusel zu dem Live-Erlebnis. Nach dem Kerwe-Lauf am Sonntag gehört ihnen die Bühne am Stich.

Die „Big Band im Quadrat“ besteht aus rund 20 Musikern und Bandleader Jo Gregor. Mit ihrem Big-Band-Sound spielen sie Stücke von Duke Ellington, Glenn Miller und Count Basie, aber auch alte deutsche Schlager. Damit bringen sie auch hartgesottene Bewegungsmuffel zum Mitwippen.

Peter Lang ist im Mannheimer Norden bekannt wie ein bunter Hund. Trotzdem war er noch nie zu Gast bei der Kerwe. Das wird sich in diesem Jahr ändern. Es ist nämlich erstmals gelungen, den Country-Sänger für die Stich-Bühne zu engagieren. Das „Blaulicht-Trio“ ist in Sandhofen bestens bekannt, ist es doch die Band um Horst Karcher. Die drei Herren spielen mit Schlager- und Stimmungsmelodien eher die volkstümlichen Töne. *and*

Fotos: Schreiner (1), Ofenloch

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

seit 50 Jahre

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

HÖRECK
HÖRSYSTEME
AUS MEISTERHAND

Verkaufsoffen zur Kerwe
Samstag - 14 bis 18 Uhr
Sonntag - 13 bis 18 Uhr

HÖRECK in Sandhofen
Kalthorststr. 8 | Tel: 0621-44 59 75 55

Schätzen für den guten Zweck

Siedlergesangverein Freundschaft spendet an Regenbogen-Kindergarten

Petra Röder (links) freut sich gemeinsam mit Kindern des Regenbogen-Kindergartens über die Spende des SGV Freundschaft. Foto: Sohn-Fritsch

GARTENSTADT. Eine Spende von 1.000 Euro erhielt der Regenbogen-Kindergarten in der Gartenstadt. Der Erste Vorsitzende Kurt Heck überreichte gemeinsam mit Jutta Schmitt und Edgar Geibert einen Scheck an die stellvertretende Leiterin Petra Röder und Kinder aus der Piraten- und aus der Pepperonigruppe. „Unser neues Jahresprogramm wird das Gartenjahr sein", erklärte Petra Röder. Und genau dort soll das Geld auch eingesetzt werden. Im Außenbereich des Kindergartens wurde bereits ein Hochbeet angelegt, jetzt fehlen noch einige Gartengeräte, auch ein Pflanztisch für die kleinen Gärtner soll angeschafft werden. „Wir haben schon ganz viele Ideen, was wir mit dem Geld machen möchten", freute sich Röder.

Der Siedlergesangverein Freundschaft führt seit vielen Jahren ein Schätzspiel durch und spendet den Erlös an eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Mannheimer Norden. In diesem Jahr geschah dies zum 15. Mal. Bei allen Veranstaltungen des SGV Freundschaft hat der Vorsitzende Kurt Heck ein gut verschlossenes Glas mit sich, in dem mal Perlen, mal kleine Nudeln oder Tannennadeln drin sind. Nur Heck weiß, wie viele. Wer schätzen möchte, zahlt einen Euro, und wer der tatsächlichen Anzahl am nächsten kommt, erhält einen Preis. „Am Ende des Jahres haben wir immer so viel Geld zusammen, dass wir es spenden können", sagte Pressewartin Jutta Schmitt. *and*

Ein Nachmittag für die Kunden

Volksbank Sandhofen ehrt langjährige Mitglieder

SANDHOFEN. „Heute stehen Sie im Mittelpunkt", eröffnete Manfred Baumann, Vorstandsmitglied der Volksbank Sandhofen, die Feier zur Ehrung langjähriger Mitglieder. „Wir haben uns ausreichend Zeit genommen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen." Dass die genossenschaftlichen Werte auch heute noch anerkannt und geschätzt werden, zeigte die Zahl der zu ehrenden Mitglieder. 81 Menschen sind seit 40 Jahren Mitglied bei der Volksbank Sandhofen, 24 seit 50 Jahren und vier Mitglieder konnten für 60 Jahre Zugehörigkeit geehrt werden. Baumann blickte stolz auf die Zahlen seines Unternehmens: Die Volksbank Sandhofen habe rund 12.000 Kunden. „Damit ist etwa jeder vierte Einwohner im Geschäftsgebiet Kunde bei uns. Darauf sind wir sehr stolz." Im laufenden Geschäftsjahr 2018 konnte man bereits rund 150 neue Mitglieder begrüßen. Bevor Baumann die Ehrenurkunden verteilte, eröffnete die Sängerrose Blumenau unter der Leitung von Jürgen Klopsch den Nachmittag musikalisch.

Die Volksbank Sandhofen wurde 1886 als Spar- und Darlehnskasse gegründet, ist zwischenzeitlich 132 Jahre alt, hat zwei Weltkriege und zwei Währungsreformen überstanden. Die Mitglieder, die an diesem Ehrennachmittag für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, traten 1958 ein. Baumann erinnerte an die Schlagzeilen, die in diesem Jahr durch den Blätterwald rauschten: Das EU-Parlament hatte seine konstituierende Sitzung, die erste Sendung von „Stahlnetz" wurde ausgestrahlt, Elvis Presley leistete seinen Wehrdienst in Deutschland. Und Matthias Birli, Willi Eisheuer, Kurt Grundacker sowie der damalige TSV Sandhofen (heute SKV) wurden Mitglied bei der Volksbank Sandhofen. Auch diejenigen, die 1968 Mitglied wurden, erfuhren, was in diesem Jahr alles passierte: Der Prager Frühling, der Atomwaffensperrvertrag und die Olympiade in Mexiko waren Schlagwörter Baumanns. Nachdem auch diejenigen geehrt waren, die 1978 in die Volksbank Sandhofen eintraten, dankte Baumann für die jahrelange Treue und versprach den Kunden, auch weiterhin ein nachhaltiger und verlässlicher Bankpartner zu sein. *and*

Beim Ehrennachmittag der Volksbank Sandhofen wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Unternehmen ausgezeichnet. Foto: Sohn-Fritsch

„Dann geh´ doch zur Freundschaft!"

Siedlergesangverein beschreitet bei der Kerwe neue Wege der Mitgliederwerbung

KÄFERTAL/GARTENSTADT. Zum nunmehr vierten Mal feierte der Siedlergesangverein (SGV) Freundschaft seine Kerwe auf dem Festplatz der Siedlergemeinschaft „Neues Leben" an der Lampertheimer Straße. Schon lange, bevor der Kerwekranz aufgehängt wurde, waren fast alle Sitzplätze belegt, Schorle, Cola, Bier und Sprudel fanden reißenden Absatz.

Kurt Heck, der Vorsitzende des SGV Freundschaft, hatte wieder eine launige Kerwerede vorbereitet. Mit seinem schicken Zylinder stieg er als Kerweborsch auf die Leiter, um den Gästen mitzuteilen, was im Verein in den letzten zwölf Monaten passiert war. Assistiert wurde er dabei von Edgar Geibert, Alois Hofmeister und Manfred Weigelt. Er erinnerte an ein alkoholfreies Geschenk, das bei den Beschenkten gar nicht gut ankam und an eine Wanderung mit Hindernissen. Und wenn er während der einzelnen Strophen einen trockenen Hals bekam, goss er mit einem Schluck Roséwein nach. Dass beim SGV Freundschaft noch ein paar Stimmen gebraucht werden, tat eine kesse Kinderstimme vom Band kund: „Dann geh` doch zur Freundschaft!", in Anlehnung an einen bekannten Werbespot. Heck berichtete weiter von den Sternsingern, die bei einem Vereinsmitglied Anstandsregeln hinterließen, von der Fasnachtsfeier mit dem „langsamsten Männerballett Mannheims" und vom Ostereiersuchen, bei dem ein Vereinsmitglied mit „Prosit Neujahr" grüßte. Auch, dass der Verein sich über ein paar Helfer freuen würde, wurde mit einem „Dann geh` doch zur Freundschaft!" quittiert. Der Vatertag am Rodelhügel, die neue Datenschutz-Verordnung oder ein „Schlüsselproblem" von Edgar Geibert – das alles war es wert, in der Kerwerede in gereimter Form aufzutauchen. Und natürlich forderte die freche Stimme aus dem Lautsprecher auch die Kerwebesucher auf: „Dann geh` doch zur Freundschaft!" Kurt Heck begoss den bunten Kerwekranz mit Wein, zum Zeichen, dass die Kerwe nun eröffnet sei. Die Feier wurde von einigen Liedern des Gesangvereins untermalt, Gerhard Spehn sorgte für weitere musikalische Unterhaltung.

Die Tradition, dass der SGV einen Kerwekranz aufhängt, wurde 1990 wieder aufgenommen, zum Zeichen dafür, dass die Käfertaler Kerwe nicht nur im alten Ortskern stattfindet. Inzwischen ist die Kerwe in Käfertal Geschichte, der Kerwekranz des SGV hingegen flattert weiter im Wind. *and*

Kurt Heck, der 1. Vorsitzende des SGV Freundschaft, begießt den Kerwekranz. Foto: zg

ZFA
Wir suchen Verstärkung für unser Team
Zahnärzte in der Gotenstraße
Wir bieten ein gutes Arbeitsklima in einer modernen Zahnarztpraxis bei flexiblen Arbeitszeiten.
Vollzeit und Teilzeit sind möglich.
Wir freuen uns auf Sie !
Kieferorthopädie | Implantologie | Ästhetische Zahnheilkunde
Ulrich Hoppe / Dr. Philipp Hasse
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim • Tel. 0621 / 70 61 02 • Fax 0621 / 70 61 08
www.zahnarzt-wallstadt.de

Rund um St. Franziskus herrscht gute Laune

Caritas-Zentrum feiert großes Sommerfest

WALDHOF. Rund um das Gemeindezentrum St. Franziskus am Taunusplatz stieg ein großes Sommerfest mit vielen Beteiligten. Eröffnet wurde dieses Fest mit einigen Liedern des Bewohnerchores: „Vater Unser", „Sierra Madre" und „Kum Ba Yah" standen auf dem Programm. Dann übernahm die Band „Timeless" aus Neckarau das musikalische Ruder. Mit Hits aus vergangenen Zeiten hatte sie das Publikum schnell auf ihrer Seite, Stücke von Barclay James Harvest oder Simon and Garfunkel begeisterten das Publikum. Das hatte es sich im Innenhof im Schatten gemütlich gemacht und genoss das vielfältige Speisen- und Getränke-Angebot. Ob Kuchen oder Deftiges – für jeden Hunger war etwas dabei. Der Grillstand wurde von Mitarbeitern des „Landolin" betrieben, frisch gebackene Waffeln gab es am Stand der Tagespflege. Das „Landolin" ist ein Restaurant, das in den Gebäudekomplex des Caritas-Pflegezentrums integriert ist und mit seinen behinderten und nicht-behinderten Mitarbeitern auch für das Pflegeheim und das Hospiz kocht, wie Heim- und Pflegedienstleiter Martin Wojas erläutert.

Die Sozialstation hatte ein Glücksrad aufgebaut, bei dem es nette Preise zu gewinnen gab, außerdem konnte man sich hier den Blutdruck oder den Blutzuckerwert messen lassen. Ein überaus „duftendes" Angebot machte die Hospizpflege mit ihrem Stand, an dem es Aromatherapie gab. Während es sich die „Großen" im Innenhof gutgehen ließen, fanden sich junge Familien mit Kindern im Garten ein. Hier hatte die Kolping-Familie eine große Hüpfburg aufgebaut, auf der sich die „Kleinen" austoben konnten. Auch ein Angebot an Mal- und Bastelaktivitäten stand für die Kinder bereit.

Im Caritas-Zentrum auf dem Waldhof gibt es neben Heimpflegeplätzen auch betreutes Wohnen, Hospizpflege und Tagespflege. Auch die Sozialstation und Ergotherapie sind in dem Gebäudekomplex untergebracht. *and*

Das Caritas-Zentrum auf dem Waldhof bot ein buntes Programm bei seinem Sommerfest. Foto: Sohn-Fritsch

MAURIS IMMOBILIEN
Offene Besichtigung, So. 02.09.2018, 14.00 – 16.00, Birnbaumstraße 12

Käuferprovisionsfrei
Neubau – Erstbezug:
Verkauf von barrierefreien Eigentumswohnungen in zentraler Lage von MA-Sandhofen
• 2- und 3-Zimmerwohnungen, jede Wohnung mit Balkon und mit Aufzug erreichbar
• Wohnfläche von ca. 37–93 m²
• VK von € 135.000 bis € 329.000 schlüsselfertig (zusätzl. PKW-Stellplatz €15.000)
• Bezugsfertig voraussichtlich Ende 2018
• Energieausweis: Bedarfsorientiert; End-Energiebedarf 29,5 kWh (m²a); Gas; Baujahr 2017, A+
68307 Mannheim | Kalthorststraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

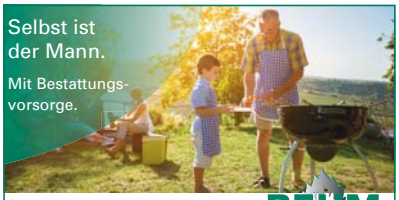
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,-€ zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8



Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

SUDOKU-ECKE (LEICHT)

					8	4		3
4			1	2		9		
2		9		3				
	2		4	8			6	9
	9		3	5				
		1	6				8	5
9	3	2				8		
8				9	6	5		
	5							2

Die frische Art der Fotografie
foto mechnig
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden

Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

- **Samstag-Dienstag, 25.-28. August** Kerwe (Infos siehe Sonderteil)
- **Freitag, 31. August** **18 Uhr,** Lesung mit Hubert Becker, Lehrgarten
- **Freitag, 7. September** **15.30 Uhr,** Pflanzendoktor, Lehrgarten

BLUMENAU

- **31. August bis 2. September** **ab 18 Uhr, Sonntag ab 10.30 Uhr,** Kerwe
- **Samstag, 1. September** J.-Wolf-Cup, SC Blumenau
- **Samstag 15. September** **17 Uhr,** „Drama light", Waldgalerie

SCHÖNAU

- **Samstag, 15. September** **9.30-12 Uhr,** Vorstellung Netzwerk Senioren, Danziger Baumgang 72

WALDHOF

- **Samstag, 15. September** „Jener ist verliebt und närrisch...", Cordula Strathmann und Ulrich Noethen bei den Kulturtagen Waldhof, Franziskussaal
- **Freitag 21. September** **18 Uhr,** Einführung des Jugendpfarrers Oliver Seel, Jugendkirche
- **Samstag, 29. September** **ab 14 Uhr,** Bazar in St. Lioba
- **Sonntag, 30. September** **10.30 Uhr,** Festgottesdienst, St. Lioba

GARTENSTADT

- **Sonntag, 2. September** **14.00 Uhr,** Waldführung der Karlsternfreunde, ab Alte Försterei
- **Samstag, 22. September** **10-18 Uhr,** Flohmarkt, Freyaplatz

Ein Besuch bei den fleißigen Bienen

Imker erklärt das Leben der Honiglieferanten

SANDHOFEN. Im Zentralen Mannheimer Lehrgarten ist immer etwas los. Einmal im Monat können Gartenfreunde in der Lilienthalstraße zum Pflanzendoktor gehen, der kostenlose Tipps rund ums kranke Grün gibt. Beim Cafégarten, der in den Sommermonaten an einigen Freitagen stattfindet, war dieses Mal ein Imker zu Gast.

Zwei kranke Teilstücke von Pflanzen wurden dem Pflanzendoktor vorgelegt. Eine Glanzmispel und eine Zypresse waren es, die braune Stellen aufwiesen. „Das können Trockenheitsschäden sein, die aber nicht vom jetzigen Sommer stammen, sondern schon im vergangenen Winter angelegt wurden", stellte Pflanzendoktor Werner Meier-Büermann fest. „Pflanzen brauchen auch im Winter Wasser, aber wenn Frost herrscht, bekommen sie keines", nennt er einen möglichen Grund. Für die weitere Behandlung der Glanzmispel wie auch für andere Kübelpflanzen während eines trockenheißen Sommers rät er: „Nicht so oft gießen, dafür aber viel. Bis das Wasser unten aus dem Topf herausläuft." Seit einem Jahr ist Meier-Büermann als Pflanzendoktor im Lehrgarten tätig, im Rahmen des Cafégartens bietet er seine „Sprechstunde" an. Als die Visite beendet war und Kaffee und Kuchen verspeist waren, ging es mit Imker Wolfgang Blumtritt weiter. Er hat zehn Bienenvölker auf dem weitläufigen Gelände des Lehrgartens stehen, unter anderem auch einen Schaukasten, mit dem er Gruppen wie Schulkassen oder Vereinen das Leben der Honigbiene veranschaulichen kann. „Hier im Lehrgarten ist für die Bienen der Tisch reich gedeckt", erklärte er den Gästen. Er riet den Garten- oder Balkonbesitzern, bienenfreundliche Pflanzen anzubauen, beispielsweise Kräuter wie Thymian, Lavendel oder Sommerflieder. Damit könne man die nützlichen Tiere anlocken und auch unterstützen.

Im Schaukasten lebt ein relativ kleines Bienenvolk mit seiner Königin. Am Ausflugloch herrschte reger Betrieb, denn die klugen Tierchen fächeln mit ihren Flügeln ein wenig Kühle in den Stock. Blumtritt erklärte, wie eine „normale" Biene mit Hilfe von Gelee Royale zur Bienenkönigin wird, wie die Arbeiterinnen die Waben verschließen und wie letztendlich der Honig geerntet wird. „Es ist wichtig, das Bewusstsein der Menschen für Bienen zu schärfen", mahnte er. Er ging auch auf die Problematik ein, dass manche Honigsorten aus dem Mannheimer Norden mit PFC belastet seien, sprach kurz über bienenschädliche Milben und über Glyphosat, das nicht nur unseren heimischen Bienen den Garaus macht. „Die Hauptaufgabe der Bienen ist nicht die Honigproduktion, sondern die Bestäubung", sagte Blumtritt. Durch die „Arbeit" der Bienen entstehe in Deutschland ein volkswirtschaftlicher Mehrgewinn von zwei bis drei Milliarden Euro pro Jahr, die meisten unserer Nahrungspflanzen könnten ohne die Mithilfe von Bienen gar nicht erst wachsen. Der Imker zeigte den Besuchern, wie er das Wachs von den Gittern der Stöcke löst, und erklärte, dass es demnächst einen Bienenlehrpfad im Lehrgarten geben werde. Mit seiner Arbeit trägt Wolfgang Blumtritt sicherlich dazu bei, dass die Biene von uns Menschen mehr geachtet wird. *and*

Imker Wolfgang Blumtritt erklärt im Lehrgarten das Leben im Bienenstock. Foto: Sohn-Fritsch

Sängerbund-Sängerlust zu Besuch beim höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt

SANDHOFEN. Schon seit Wochen hatten sich die Mitglieder des Sandhofer Gesangvereins Sängerbund-Sängerlust auf ihren Jahresausflug gefreut. Es ging nach Andernach, wo unter anderem der höchste Kaltwassergeysir der Welt besichtigt wurde.

Am frühen Samstagmorgen fuhren 36 Ausflügler mit dem bis auf den letzten Platz besetzten Bus vom Stich zu ihrem Ziel am Welterbe Mittelrheintal. Nach zweistündiger Fahrt setzte Busfahrer Horst die erlebnishungrigen Ausflügler am Busparkplatz in Andernach ab. Zum Geysir sollte es mit dem Schiff über den Rhein gehen, aber es war noch etwas Zeit für ein erstes oder zweites kleines Frühstück in der Cafeteria des Geysir-Infocenters. Danach ging es auf's Schiff. Nach zehnminütiger Fahrt und einem kurzen Fußmarsch standen die Ausflügler dort, wo der Geysir sein sollte. Aber außer braun gefärbtem Gestein war nichts zu sehen. So ein Geysir hat natürlich seinen eigenen Kopf und kommt, wann er will. Das tat er dann auch nach einigen Minuten. Bis zu einer Höhe von 60 Meter sprudelte die Wasserfontäne in die Höhe und verschaffte den Näherstehenden eine kostenlose Geysirdusche. Nach dem Mittagessen war Zeit für einen Stadtrundgang durch das historische Andernach, wo unter anderem die „Essbare Stadt" einiges Interesse erweckte. Weitere Sehenswürdigkeiten waren unter anderem das Rheintor, der Alte Krahnen, der Runde Turm und das historische Rathaus, um nur einige Highlights zu nennen. Sehr gut angenommen wurde an diesem sonnigen Tag auch das Angebot der zahlreichen Eisdielen und Cafés. Am Nachmittag wartete der Bus, der die Sängerbündler nach Daxweiler ins „Forsthaus Lauschhütte" brachte, wo der Ausflug mit einem deftigen Abendessen ausklang.

Die Sänger dankten dem Vergnügungsausschuss Dagmar Ficke und Fritz Hildenbrand, die einmal mehr ein glückliches Händchen bei der Gestaltung und Vorbereitung des Ausflugs bewiesen hatten, sowie Hubert Becker für die Organisation des Omnibusses. *zg*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KOMPAKT

Ehrenamtliche Helfer gesucht

WALDHOF. Der Tafelladen der Caritas auf dem Waldhof benötigt dringend weitere ehrenamtliche Helfer. Gesucht werden zupackende Menschen, die helfen, Lebensmittelspenden von Supermärkten abzuholen, diese in der Tafel zu sortieren und zu verkaufen. Die Tafeln sammeln überschüssige und qualitativ einwandfreie Lebensmittel und geben sie günstig ab. Die Waldhof-Tafel befindet sich auf dem Gelände des Secondhand-Kaufhauses Fairkauf, Carl-Reuther-Straße 2, und ist montags bis freitags von 10.30 bis 13.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Dort können Menschen einkaufen, die SGB II (Hartz IV), Wohngeld oder Sozialhilfe bekommen. Die Caritas-Sozialberatung stellt für Tafel-Kunden einen Bedürftigkeitsnachweis aus, den sie zum Einkauf mitbringen müssen. Wer Interesse hat, ehrenamtlich mitzuarbeiten, kann sich unter Telefon 0621 12850877 oder caritas-tafel@caritas-mannheim.de melden. *zg*

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
14. September (03. September)	**Rund ums Haus**
05. Oktober (24. September)	**Gesundheit**
26. Oktober (15. Oktober)	**Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
23. November (12. November)	**Advent/Essen & Trinken**
14. Dezember (03. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 14. September

Thema in der nächsten Ausgabe: